

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	
Einladung Kopiervorlage BETR	2
Vorlagendokumente	
TOP Ö 3 Bericht über die Grundwassersituation im Wassereinzugsgebiet des Wasserwerkes Nottuln	
Vorlage 068/2021	4
TOP Ö 4 Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss des Betriebes gewerblicher Art Wasser- und Energieversorgung/Bäder der Gemeinde Nottuln für das Wirtschaftsjahr 2020	
Vorlage 069/2021	6
AnlageWW_BÄ 069/2021	10
TOP Ö 5 Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der neuen Sporthalle Rudolph- Harbig-Straße	
Vorlage 072/2021	43
Anlage1 072/2021	49
Anlage2 072/2021	50
TOP Ö 6 Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss des Abwasserwerkes der Gemeinde Nottuln für das Wirtschaftsjahr 2020	
Vorlage 070/2021	51
AnlageAW 070/2021	54
TOP Ö 7 Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss des Baubetriebshofes der Gemeinde Nottuln für das Wirtschaftsjahr 2020	
Vorlage 071/2021	81
AnlageBH 071/2021	84
TOP N 2 Beauftragung eines Wirtschaftsprüfers zur Prüfung der Jahresabschlüsse der Gemeindewerke für das Wirtschaftsjahr 2021	
Vorlage 074/2021	108



Der Vorsitzende
des Betriebsausschusses
der Gemeinde Nottuln

Nottuln, den 04.06.2021

Einladung

Am Mittwoch, dem 16.06.2021, findet um 19:00 Uhr im Bürgerzentrum Schulze Frenking, Schulze Frenkings Hof 40, 48301 Nottuln, eine Sitzung

des Betriebsausschusses

der Gemeinde Nottuln statt, zu der Sie hiermit freundlich eingeladen werden.

Tagesordnung:

A. Öffentliche Sitzung

- 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**
- 2 Mitteilungen**
- 3 Bericht über die Grundwassersituation im Wassereinzugsgebiet des Wasserwerkes Nottuln
Vorlage: 068/2021**
- 4 Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss des Betriebes gewerblicher Art Wasser- und Energieversorgung/Bäder der Gemeinde Nottuln für das Wirtschaftsjahr 2020
Vorlage: 069/2021**
- 5 Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der neuen Sporthalle Rudolph- Harbig-Straße
Vorlage: 072/2021**

- 6 Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss des Abwasserwerkes der Gemeinde Nottuln für das Wirtschaftsjahr 2020
Vorlage: 070/2021**

- 7 Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss des Baubetriebshofes der Gemeinde Nottuln für das Wirtschaftsjahr 2020
Vorlage: 071/2021**

- 8 Verschiedenes**

B. Nichtöffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen**

- 2 Beauftragung eines Wirtschaftsprüfers zur Prüfung der Jahresabschlüsse der Gemeindewerke für das Wirtschaftsjahr 2021
Vorlage: 074/2021**

- 3 Verschiedenes**

gez. Paul Leufke



Gemeinde Nottuln
Der Bürgermeister

**öffentliche
Beschlussvorlage**
Vorlagen-Nr. **068/2021**

Produktbereich/Betriebszweig:
70 Gemeindewerke
Datum:
17.05.2021

Tagesordnungspunkt:

Bericht über die Grundwassersituation im Wassereinzugsgebiet des Wasserwerkes Nottuln

Beschlussvorschlag:

Der Bericht über die Grundwassersituation im Wassereinzugsgebiet des Wasserwerkes Nottuln wird zur Kenntnis genommen.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine Auswirkungen

Klimatische Auswirkungen:

Keine Auswirkungen

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung		
Betriebsausschuss	16.06.2021	öffentlich		
	Beratungsergebnis			
	einstimmig	ja	nein	enthalten

gez. Block

...

Sachverhalt:

Wie in den Vorjahren wird in der Sitzung des Betriebsausschusses am 16.06.2021 über die Grundwassersituation im Wassereinzugsgebiet des Wasserwerkes Nottuln berichtet.

Herr Nolte vom IWW, Mülheim a.d.R., wird in der Sitzung einerseits die jährlich auftretende temporäre mikrobiologische Belastungsphase des Grundwassers im Zeitablauf, betrachtet seit 2009, darstellen und andererseits auf die Entwicklung der Grundwassersituation vor dem Hintergrund der langanhaltenden Trockenphasen in den Jahren von 2018 bis 2020 eingehen.

verfasst:
gez. Scheunemann

Ö 4



Gemeinde Nottuln
Der Bürgermeister

**öffentliche
Beschlussvorlage**
Vorlagen-Nr. **069/2021**

Produktbereich/Betriebszweig:
70 Gemeindewerke
Datum:
17.05.2021

Tagesordnungspunkt:

Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss des Betriebes gewerblicher Art Wasser- und Energieversorgung/Bäder der Gemeinde Nottuln für das Wirtschaftsjahr 2020

Beschlussvorschlag:

1. Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Wasser- und Energieversorgung/Bäder der Gemeinde Nottuln für das Wirtschaftsjahr 2020 wird zum 31.12.2020 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 9.902.497,55 € und der Gewinn- und Verlustrechnung mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 91.447,20 € in der als Anlage beigefügten Form festgestellt.

Der Jahresüberschuss in Höhe von 91.447,20 € wird den Gewinnrücklagen zur Verstärkung der Eigenkapitalbasis zugeführt.

2. Der Betriebsleitung wird für das Wirtschaftsjahr 2020 Entlastung erteilt (gilt nur für die Sitzung des Betriebsausschusses).

Dem Betriebsausschuss wird für das Wirtschaftsjahr 2020 Entlastung erteilt (gilt nur für die Sitzung des Gemeinderates).

Finanzielle Auswirkungen:

Zuführung zu den Gewinnrücklagen 91.447,20 €

Klimatische Auswirkungen:

Keine Auswirkungen

...

Vorlage Nr. 069/2021

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung		
Betriebsausschuss	16.06.2021	öffentlich		
	Beratungsergebnis			
	einstimmig	ja	nein	enthalten
Rat	05.10.2021	öffentlich		
	Beratungsergebnis			
	einstimmig	ja	nein	enthalten

gez. Block

Sachverhalt:

Der durch die Betriebsleitung aufgestellte und durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Niehoff, Heitkamp und Kollegen GmbH, Lüdinghausen, geprüfte Jahresabschluss zum 31.12.2020 ergibt für die Wasser- und Energieversorgung eine Bilanzsumme in Höhe von 19.668.110,95 € sowie einen Jahresüberschuss in Höhe von 807.105,34 € (Planansatz 697.549,00 €) und für die Bäder eine Bilanzsumme in Höhe von 12.046.092,34 € sowie einen Jahresfehlbetrag in Höhe von -715.658,14 € (Planansatz -693.100,00 €).

Bei isolierter Ergebnisbetrachtung des Betriebszweiges Wasser- und Energieversorgung würde das positive Ergebnis der Ertragssteuer unterliegen. Die Wasser- und Energieversorgung und die Bäder werden aufgrund der engen, wechselseitigen technischen und wirtschaftlichen Verflechtung der Betriebszweige als einheitlicher Betrieb gewerblicher Art im Sinne des Körperschaftssteuergesetzes geführt. Aus diesem Grund kann das negative Jahresergebnis der Bäder, mit Ausnahme der dem Schulschwimmen zuzurechnenden Aufwendungen nach Abzug der Erträge, mit dem positiven Jahresergebnis der Wasser- und Energieversorgung verrechnet werden.

Aufgrund der positiven Ertragslage des Betriebszweiges Wasser- und Energieversorgung konnte trotz des mäßigen Betriebsjahres der Bäder aufgrund der Pandemie eine vollständige Ergebnisverrechnung der Betriebszweige untereinander und darüber hinaus ein Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von 91.447,20 € erzielt werden. Eine Bezuschussung aus dem Gemeindehaushalt ist somit für das abgelaufene Geschäftsjahr nicht erforderlich.

Das gute Jahresergebnis der Wasser- und Energieversorgung für das Wirtschaftsjahr 2020 lässt ebenfalls die Abführung der maximal zulässigen Konzessionsabgabe an den Gemeindehaushalt in Höhe von 241.610,86 € zu.

Der konsolidierte Jahresabschluss 2020 für die Betriebszweige Wasser- und Energieversorgung/Bäder ist durch den Rat der Gemeinde Nottuln festzustellen. Das Wirtschaftsjahr 2020 schließt zum 31.12.2020 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 9.902.497,55 € sowie einem Jahresüberschuss in Höhe von 91.447,20 € ab.

Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 91.447,20 € den Gewinnrücklagen zur Verstärkung der Eigenkapitalbasis zuzuführen.

Der Jahresabschluss wird in der Sitzung des Betriebsausschusses durch den Wirtschaftsprüfer, Herrn Lezius, vorgestellt.

Anmerkung:

Es wird darauf hingewiesen, dass nach § 31 Abs. 1 GO NW alle Ratsmitglieder, die im Geschäftsjahr 2020 an Beratungen oder Beschlussfassungen des Betriebsausschusses teilgenommen haben, bei der Abstimmung über die Entlastung des Betriebsausschusses im Rat der Gemeinde Nottuln als befangen gelten.

Vorlage Nr. 069/2021

Anlagen:

1. Bilanz zum 31.12.2020
2. Gewinn- und Verlustrechnung 2020
3. Anhang 2020
4. Lagebericht 2020

Verfasst:
gez. Scheunemann

BILANZ

Gemeindewerke Nottuln -Betriebszweig Wasser- und Energieversorgung/Bäder (Eigenbetrieb)- Betriebszweig Wasser- und Energieversorgung/Bäder Nottuln

zum

31. Dezember 2020

AKTIVA

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten						
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.627.853,87		3.728.681,87	0,00	532.415,43	40.920,64
2. technische Anlagen und Maschinen	4.447.704,31		4.368.115,83	532.415,43	532.415,43	408.694,30
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	112.796,00		128.574,00			
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	22.015,09	8.210.369,27	104.179,47	3.606.732,88		3.382.484,14
		8.322.349,80	8.444.767,70	3.606.732,88	6.149.203,46	9.225.547,49
Übertrag						
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen						
IV. Jahresüberschuss		111.980,53	115.216,53			
C. Rückstellungen						
1. Steuerrückstellungen						
2. sonstige Rückstellungen						
D. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						
Übertrag						

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2020 bis 31.12.2020

Gemeindewerke Nottuln -Betriebszweig Wasser- und Energieversorgung/Bäder (Eigenbetrieb)-
Betriebszweig Wasser- und Energieversorgung/Bäder

Nottuln

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	3.230.103,28	3.223.614,78
2. andere aktivierte Eigenleistungen	<u>30.933,77</u>	<u>110.174,79</u>
3. Gesamtleistung	3.261.037,05	3.333.789,57
4. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	54.255,00	1.233,78
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	11.182,40	431,14
c) übrige sonstige betriebliche Erträge	<u>62.568,51</u>	<u>17.485,87</u>
	128.005,91	19.150,79
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	788.816,77	808.227,68
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>408.908,30</u>	<u>235.536,64</u>
	1.197.725,07	1.043.764,32
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	790.766,25	808.398,68
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>228.321,20</u>	<u>231.038,15</u>
	1.019.087,45	1.039.436,83
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	464.787,35	454.674,75
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Raumkosten	8.375,98	8.786,71
b) Grundstücksaufwendungen	3.130,99	3.100,44
c) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	57.626,54	51.787,00
d) Fahrzeugkosten	18.219,56	15.693,82
e) Werbe- und Reisekosten	2.346,25	2.067,00
f) verschiedene betriebliche Kosten	402.492,98	416.401,66
g) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	8.825,52	0,00
h) Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellungen in die Wertberichtigung zu Forderungen	<u>21,00</u>	<u>12.904,21</u>
	501.038,82	510.740,84
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21.629,37	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	86.914,64	107.530,16
Übertrag	<u>141.119,00</u>	<u>196.793,46</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2020 bis 31.12.2020

Gemeindewerke Nottuln -Betriebszweig Wasser- und Energieversorgung/Bäder (Eigenbetrieb)-
Betriebszweig Wasser- und Energieversorgung/Bäder
Nottuln

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag	141.119,00	196.793,46
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>46.926,71</u>	<u>62.302,30</u>
12. Ergebnis nach Steuern	94.192,29	134.491,16
13. sonstige Steuern	2.745,09	3.023,38
14. Jahresüberschuss	<u>91.447,20</u>	<u>131.467,78</u>

Gemeindewerke Nottuln, Betriebszweige Wasser- und Energieversorgung / Bäder

A N H A N G für das Geschäftsjahr 2020

Allgemeine Angaben

Das Unternehmen wird als Eigenbetrieb i. S. d. § 1 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen geführt.

Der Jahresabschluss wurde unter Anwendung der §§ 95 ff. der Gemeindeordnung für das Land NRW und der Eigenbetriebsverordnung für das Land NRW nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Der Betrieb folgt hinsichtlich der Bilanzierung den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung, ergänzt durch handelsrechtliche Vorschriften unter Berücksichtigung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG). Soweit steuerliche Vorschriften eine entsprechende Bilanzierung im Jahresabschluss vorsehen, werden diese zusätzlich berücksichtigt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung wurde nach allgemeinen **handelsrechtlichen Bewertungsgrundsätzen** vorgenommen. Die Vermögensgegenstände und Schulden sind zum Stichtag einzeln und vorsichtig bewertet worden.

Zur **Bewertung** der einzelnen Vermögens- und Schuldposten bemerken wir Folgendes:

Immaterielle Vermögensgegenstände und das **Sachanlagevermögen** sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen bilanziert.

Die Zugänge zu Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten zuzüglich Nebenkosten oder Herstellungskosten aktiviert.

Die **Abschreibungen** des Sachanlagevermögens werden für sämtliche Anlagen nach gleichen Grundsätzen teils linear, teils degressiv mit den steuerlich zulässigen Sätzen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Zugänge werden pro rata temporis abgeschrieben.

Die durchschnittlichen **Nutzungsdauern** für Sachanlagen betragen:

Wasser- und Energieversorgung

Immaterielle Vermögensgegenstände	3 Jahre
Lager- und Werkstattgebäude	10 Jahre
Gebäude Gewinnungsanlage	15 Jahre
Gebäude Schmutzwasserleitung	33 Jahre
Sonstige Gebäude	50 Jahre
Außenanlagen	10 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 – 25 Jahre
Betriebs- und Geschäftsanlagen	3-5 Jahre

Bäder

Bauwerke	50 Jahre
Außenanlagen	5-20 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	10 – 15 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 Jahre

Die **Vorräte** sind zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten bilanziert. Die Forderungen wurden nach sorgfältiger Würdigung der Bonität bewertet. Für erkennbare Risiken wurden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Die **Abgrenzung** von Ausgaben (**Rechnungsabgrenzungsposten**), die Aufwand für einen Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen, erfolgt zeitanteilig.

Empfangene Ertragszuschüsse der **Wasser- und Energieversorgung**, die bis zum 31.12.2003 gebildet wurden, werden mit 5 % p. a. ihrer Ursprungswerte gewinnerhöhend aufgelöst. Aufgrund der Änderung der ertragssteuerlichen Behandlung von Baukostenzuschüssen bei Energieversorgungsunternehmen, wurden diese empfangenen Ertragszuschüsse im Wirtschaftsjahr 2004 von den selbst getragenen Anschaffungs- und Herstellungskosten abgezogen. Seit dem Geschäftsjahr 2005 wurde aufgrund der Änderung der Eigenbetriebsverordnung wieder zur alten Bilanzierungsform zurückgekehrt. Die erhaltenen Ertragszuschüsse werden passivisch ausgewiesen. Ab 2006 hat eine Auflösung von 3,03 % zu erfolgen.

Die **Rückstellungen** decken die ungewissen Verbindlichkeiten und Wagnisse. Sie wurden aufgrund der zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung vorliegenden Erkenntnisse in Höhe der Beträge gebildet, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind. Rückstellungen sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Für Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen wurde von dem Beibehaltungswahlrecht gem. Art. 67 Abs. 3 Satz 1 EGHGB Gebrauch gemacht. Mittelbare Versorgungszusagen gegenüber der Arbeitnehmerschaft

bestehen bei den Kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe (kvw). Auf eine Bilanzierung der mittelbaren Pensionsverpflichtungen wurde in Ausübung des Wahlrechts des Art. 28 Abs. 1 S. 2 EGHGB verzichtet. Die Altersversorgung durch die kwv wird über Umlagen finanziert.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit den Erfüllungsbeträgen passiviert.

Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Anlagevermögen

	Wasser- und Energieversorgung	Bäder	Gesamt
	T€	T€	T€
Investitionen	144	36	180
Abschreibungen	-303	-162	-465
Summe	-159	-126	-285

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist dem Anlagenspiegel zu entnehmen. Die Umlegung der Wasserleitung Nottuln – Nord wurde durch den Gemeindehaushalt finanziert und ist mit 171 T€ im Anlagenspiegel enthalten.

Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind alle innerhalb eines Jahres fällig. Die Forderungen gegen die Gemeinde Nottuln und andere Eigenbetriebe betragen TEUR 43. Der Rechnungsabgrenzungsposten umfasst das Disagio und im Voraus bezahlte Versicherungen.

Eigenkapital

Stammkapital

Das Stammkapital von Mio. EURO 2,4 betrifft satzungsgemäß mit Mio. EURO 1,8 das Wasserwerk und mit Mio. EURO 0,6 die Bäder.

Das Eigenkapital hat sich zum 31.12.2020 wie folgt entwickelt:

	2020		2019		Ver- änderung
	Wasser	Bäder	Gesamt		
	T€	T€	T€	T€	T€
Gezeichnetes Kapital	1.800	600	2.400	2.400	0
Rücklagekapital	1.414	99	1.513	1.382	131
Bilanzgewinn	807	-716	91	131	-40
Gesamt	4.021	-17	4.004	3.913	91

Das Rücklagekapital besteht aus der Kapitalrücklage und der Gewinnrücklage. Der Bilanzgewinn 2019 wurde in voller Höhe den Gewinnrücklagen zugeführt.

Rückstellungen

Die **Rückstellungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2020	31.12.2019
	T€	T€
Steuerrückstellungen		
Körperschaftsteuer nebst Solidaritätszuschlag	0	21
Gewerbesteuer	0	20
	0	41
Sonstige Rückstellungen		
Unterlassene Instandhaltung		
Wasser- und Energieversorgung	174	175
Bäder	0	0
Instandhaltung innerhalb von 3 Monaten		
Wasser- und Energieversorgung	124	42
Bäder	100	15
Personalkosten		
Wasser- und Energieversorgung	42	43
Bäder	25	31
Altersteilzeit		
Wasser- und Energieversorgung	0	5
Bäder	0	3
Ausstehende Rechnungen		
Wasser- und Energieversorgung	46	72
Bäder	1	0
Kosten des Jahresabschlusses		
Wasser- und Energieversorgung	12	12
Bäder	5	5
Aufbewahrung von Unterlagen		
Wasser- und Energieversorgung	4	4
Bäder	1	1
ohne Steuerrückstellungen	532	408
Gesamt	532	449

Verbindlichkeiten

	Restlaufzeit <1 Jahr T€	Restlaufzeit >1 >5 Jahre T€	Restlaufzeit >5 Jahre T€	Summe T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	280	864	2.463	3.607
erhaltene Anzahlungen				
- auf Bestellungen	28	0	0	28
- aus Lieferungen und Leistungen	60	0	0	60
gegenüber der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben	48	0	0	48
Sonstige	11	0	0	11
Summe	427	864	2.463	3.754

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen üblicherweise Eigentumsvorbehalte. Die übrigen Verbindlichkeiten sind ungesichert.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, über die zu berichten wäre, bestehen nicht.

Umsatzerlöse

Die konsolidierten Umsatzerlöse betreffen:

	2020 T€	2019 T€
Wasser- und Energieversorgung		
- Wasserversorgung	2.409	2.295
- Nebenleistungen	77	135
- Wärmelieferungen	290	291
- Einspeisevergütungen	62	62
- Ertragszuschüsse	92	95
- Übrige	69	20
Bäder		
- Eintrittsgelder	97	199
- Energielieferungen	25	27
- Einspeisevergütungen	32	26
- Übrige	76	70
Gesamt	3.230	3.220

Sonstige betriebliche Erträge

Als sonstige betriebliche Erträge werden die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen und Versicherungserstattungen sowie im Bereich Bäder die Auflösung von Investitionszuschüssen aufgrund von fehlenden Gegenleistungsverpflichtungen ausgewiesen. Aufgrund der Anwendung von BilRUG werden die Erträge aus Kostenerstattungen anderer Betriebszweige bei den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Materialaufwand

Der Betrieb weist unter dieser Position die Aufwendungen für die Strom- und Wärmeversorgung, Wasser/Abwasser, Verbrauchsmaterial und die Aufwendungen für Reparaturen und Einsatzstoffe des Wasserwerkes aus.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen entfallen zum größten Teil auf die Anlagenunterhaltung.

Löhne und Gehälter

Die Position enthält die von der Gemeindeverwaltung für das beim Betrieb tätige Personal in Rechnung gestellten Aufwendungen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Hierunter sind u.a. die Konzessionsabgaben in Höhe von TEUR 242 (Vorjahr TEUR 231) ausgewiesen.

Zahl der Arbeitnehmer

Bei der Wasser- und Energieversorgung waren im betrieblichen Bereich 7 Beschäftigte und bei den Bädern 9 Beschäftigte tätig. Im Verwaltungsbereich waren 9 Beschäftigte zeitanteilig diesen Betriebszweigen zugeordnet. Auf Vollzeitstellen bezogen hatten die Betriebszweige Wasser- und Energieversorgung sowie Bäder insgesamt 13,5 Beschäftigte im betrieblichen Bereich.

Organe

Gemäß §§ 3, 4, 5 und 6 der Satzung sind folgende Organe zuständig:

- Rat
- Betriebsausschuss
- Bürgermeister (in)
- Betriebsleitung

Die laufenden Geschäfte des Eigenbetriebes führt die Betriebsleitung.

Im Geschäftsjahr 2020 waren Herr Dipl.-Betriebswirt Peter Scheunemann und Herr Dipl.-Ing. Daniel Krüger zu Betriebsleitern bestellt. Die Gesamtvergütungen betragen im Geschäftsjahr 2020 102 T€ für Herrn Scheunemann und 82 T€ für Herrn Krüger. Davon entfallen auf die Wasser- und Energieversorgung 41 T€ für Herrn Scheunemann und 0 T€ für Herrn Krüger. Auf die Bäder entfallen 3 T€ für Herrn Scheunemann und 0 T€ für Herrn Krüger.

Mitglieder des Betriebsausschusses im Jahr 2020 (vor der Kommunalwahl)

1. Dieker, Günter	Pensionär	
2. Gausebeck, Manfred	Dipl.-Verwaltungswirt	
3. Hofacker, Stephan	Bauingenieur	stellv. Vorsitzender
4. Jürgens, Claudia	Angestellte	
5. Kleinschmidt, Brigitte	Bankkauffrau	
6. Leufke, Paul	Niederlassungsleiter i.R.	Vorsitzender
7. Rose, Christian	IT Dienstleistung	
8. Timpert, Friedhelm	Angestellter	
9. Van de Vyle	IT Programmierer	
10. Volbers, Michael	kfm. Angestellter	
11. Wrobel, Markus	Dipl.-Kaufmann	

Sachkundige Bürger

1. Bogus Waldemar	Architekt
2. Böker, Markus	Bauingenieur
3.. Gerlach, Stephan	Angestellter i. Baugewerbe
4.. Heiliger, Frank	Kfz.-Meister
5.. Holtrup, Peter	Rentner
6.. Koenigs, Christoph	Justiziar
7.. Mannwald, Dirk	Groß- u. Außenhandelskfm.
8.. Lunau, Markus	Unternehmensberater, Prokurist

Stellvertretende Sachkundige Bürger

1. Ahlers, Karin	Verwaltungsfachangestellte
2. Dr. Allendorf, Julian	Dr.,wissenschaftl. Mitarbeiter
3. Bräck, Thomas	Dipl.-Verwaltungswirt
4. Imholt, Horst	Rentner
5. Johann, Sandra	Bürokauffrau
6. Kruse, Andreas	Immobilien Gutachter
7. Wessling, Benedikt	Finanzbeamter
8. Zbick, Holger	Rechtsanwalt

Mitarbeitervertreter

- | | |
|-------------------------|-----------|
| 1. Grotthoff, Christoph | Maurer |
| 2. Gerding, Harald | Techniker |

Stellvertretende Mitarbeiter

- | | |
|----------------------|------------|
| 1. Neuhaus, Josef | Gärtner |
| 2. Diekmann, Michael | Dipl.-Ing. |

Mitglieder des Betriebsausschusses im Jahr 2020 (nach der Kommunalwahl)

- | | | |
|----------------------|---------------------------|---------------------------------|
| 1. Johann, Sandra | Bürokauffrau | |
| 2. Bogus, Waldemar | Architekt | |
| 3. Leufke, Paul | Niederlassungsleiter i.R. | Vorsitzender |
| 4. Büßing, Hermann | Landwirt | stellvertr. Vorsitzender |
| 5. Hülsken, Thomas | Systemprogrammierer | |
| 6. Strätker, Susanne | Hotelfachfrau, Landwirtin | |
| 7. Walter, Helmut | Finanzbeamter | |

Sachkundige Bürger

- | | |
|----------------------------|--|
| 1. Gerlach, Stephan | Angest.i. Baugewerbe |
| 2. Berning-Tenberge, Maria | kaufm. Angestellte, freigest.
Betriebsratsvorsitzende |
| 3. Jendroska, Jürgen | Zusteller/Unternehmer |

Stellvertretende Sachkundige Bürger

- | | |
|-------------------------------------|-----------------------------------|
| 1. Müller, Annette | Vorstandssekretärin |
| 2. Dr.-Ing.Friedrichsen,
Andreas | Diplom- Ingenieur |
| 3. Kleinschmitt, Brigitte | Hausfrau |
| 4. Duesberg, Marcus | Unternehmensberater |
| 5. Dr. Allendorf, Julian | Dr. wissenschaftl. Mitarbeiter |
| 6. Lunau, Markus | Unternehmensberater,
Prokurist |
| 7. Laakmann, Lukas | Student |
| 8. Königs, Christoph | Justiziar |
| 9. Timpert, Friedhelm | Angestellter |
| 10. Schiewerling, Matthias | Bauingenieur |
| 11. Holtrup, Peter | Rentner |

Mitarbeitervertreter

- | | |
|----------------------------|-----------------|
| 1. Beckersjürgen, Wolfgang | Tischlermeister |
| 2. Schulte, Carsten | Gärtner |

Stellvertretende Mitarbeiter

- | | |
|----------------------|--------------|
| 1. Diekmann, Michael | Dipl. – Ing. |
| 2. Gerding, Harald | Techniker |

Mitglieder des Rates der Gemeinde Nottuln im Jahr 2020 (vor der Kommunalwahl)

- | | |
|-----------------|-----------------|
| Mahnke, Manuela | Bürgermeisterin |
|-----------------|-----------------|

CDU-Fraktion

- | | |
|------------------------------|---|
| 1. Beckhaus, Silke | Pädagogin |
| 2. Büßing, Hermann | Landwirt |
| 3. Gosekuhl, Norbert | Angest./Produktmanager |
| 4. Große Wiesmann, Margarete | Landwirtin |
| 5. Hülsken, Thomas | Systemprogrammierer |
| 6. Leufke, Paul | Niederlassungsleiter i.R. |
| 7. Gesmann, Martin | Angestellter
Organisationsentwickler |
| 8. Mentrup, Heinz | Brandoberinspektor |
| 9. Overesch, Klaus | Bauingenieur |
| 10. Roeing-Franke, Roswitha | Lehrerin |
| 11. Rose, Christian | IT Dienstleistung |
| 12. Rulle, Hartmut | Kriminalbeamter |
| 13. Schulze Bisping, Georg | Automobilkaufmann |
| 14. Timpert, Friedhelm | Angestellter |
| 15. Upmann, Marco | Gärtnermeister |

SPD-Fraktion

- | | |
|------------------------|------------------------------|
| 1. Bahceci, Vural | Lehrer |
| 2. Danziger, Wolfgang | Rentner |
| 3. Dieker, Günter | Pensionär |
| 4. Gausebeck, Manfred | Beamter, LWL |
| 5. Haase, Wolf-Herbert | Lehrer in Pension |
| 6. Jendroska, Jürgen | Zusteller/Unternehmer |
| 7. Jürgens, Claudia | Verwaltungsangestellte |
| 8. Ludwig, Volker | Angestellter i. Einzelhandel |
| 9. Volbers, Michael | kfm. Angestellter |

UBG-Fraktion

- | | |
|----------------------------|-------------------------|
| 1. Hauk-Zumbülte, Karl | Realschulkonrektor i.R. |
| 2. Hidding, Brigitte | Verwaltungsangestellte |
| 3. Kleinschmidt, Brigitte | Hausfrau |
| 4. Teichmann, Klaus-Dieter | Bankkaufmann i.R. |
| 5. Tiefenbach, Jutta | Logopädin |
| 6. van Stein, Herbert | Dipl.-Ing. |
| 7. Van de Vyle, Jan | IT Programmierer |

Fraktion „Die Grünen“

- | | |
|--------------------------|----------------|
| 1. Dammann, Richard | Architekt |
| 2. Diekmann, Dr. Susanne | Dipl. Biologin |
| 3. Uphoff, Martin | Gärtnermeister |

FDP-Fraktion

- | | |
|-------------------|----------------|
| 1. Wrobel, Markus | Dipl.-Kaufmann |
| 2. Walter, Helmut | Finanzbeamter |

Fraktion-ÖLIN

- | | |
|----------------------|------------------|
| 1. Hofacker, Stephan | Bauingenieur |
| 2. Jaxy, Ludger | Hauptschullehrer |

Mitglieder des Rates der Gemeinde Nottuln im Jahr 2020 (nach der Kommunalwahl)

Dr. Thönnies, Dietmar	Bürgermeister
-----------------------	---------------

CDU-Fraktion

- | | |
|-------------------------------|---|
| 1. Gesmann, Martin | Angestellter
Organisationsentwickler |
| 2. Büßing, Hermann | Landwirt |
| 3. Gosekuhl, Norbert | Angest./Produktmanager |
| 4. Große Wiesmann, Margarete | Landwirtin |
| 5. Hülsken, Thomas | Mitarbeiter IT Branche |
| 6. Leufke, Paul | Niederlassungsleiter i.R. |
| 7. Dr.Quadt- Hallmann, Andrea | Agraringenieurin |
| 8. Mentrup, Heinz | Brandoberinspektor |

- | | |
|----------------------------|-------------------------------|
| 9. Theopold, Regina | Förderschullehrerin |
| 10. Mannwald, Dirk | Groß-u.
Außenhandelskaufm. |
| 11. Schulze Bisping, Georg | Kaufm. Angestellter |
| 12. Upmann, Marco | Gärtnermeister |
| 13. Rulle, Hartmut | Kriminalbeamter |
| 14. Rutenbeck, Arnd | Geschäftsführer KITA |
| 15. Steimann, Morten | Rechtsreferendar |
| 16. Strätker, Susanne | Hotelfachfrau,
Landwirtin |

SPD-Fraktion

- | | |
|-----------------------|------------------------------|
| 1. Siehoff, Heinz | Diplom-und Sonderpädagoge |
| 2. Danziger, Wolfgang | Rentner |
| 3. Gausebeck, Manfred | Beamter, LWL |
| 4. Ludwig, Volker | Angestellter i. Einzelhandel |

UBG-Fraktion

- | | |
|---------------------|------------------|
| 1. Bogus, Waldemar | Architekt |
| 2. Höcker, Thomas | Sachbearbeiter |
| 3. Van de Vyle, Jan | IT Programmierer |

Fraktion „Die Grünen“

- | | |
|--------------------------|--------------------|
| 1. Dammann, Richard | Architekt |
| 2. Diekmann, Dr. Susanne | Dipl. Biologin |
| 3. Uphoff, Martin | Gärtnermeister |
| 4. Johann, Sandra | Bürokauffrau |
| 5. Kock, Carmen | Hausfrau |
| 6. Mannwald, Richard | Bundesfreiwilliger |

FDP-Fraktion

- | | |
|------------------------|---------------|
| 1. Dr. Geuking, Martin | Rechtsanwalt |
| 2. Walter, Helmut | Finanzbeamter |

Klimaliste Nottuln

- | | |
|----------------------|--------------|
| 37. Hofacker, Stefan | Bauingenieur |
|----------------------|--------------|

Die Mitglieder des Betriebsausschusses haben im Jahr 2020 folgende Sitzungsgelder erhalten:

Sitzungsgelder Gemeindewerke 2020

Name	Betrag
Beckersjürgen, Wolfgang	21,20 €
Berning-Tenberge, Maria	21,20 €
Bogus, Waldemar	46,50 €
Büßing, Hermann	21,20 €
Dieker, Günter	20,30 €
Gausebeck, Manfred	20,30 €
Gerding, Harald	20,30 €
Gerlach, Stephan	46,50 €
Heiliger, Frank	20,30 €
Holtrup, Peter	41,50 €
Hülsken, Thomas	21,20 €
Johann, Sandra	21,20 €
Leufke, Paul	41,50 €
Lunau, Markus	20,30 €
Mentrup, Heinz	20,30 €
Neuhaus, Josef	20,30 €
Rose, Christian	20,30 €
Schulte, Carsten	21,20 €
Strätker, Susanne	21,20 €
Timpert, Friedhelm	24,50 €
Van de Vyle, Jan	20,30 €
Volbers, Michael	22,40 €
Walter, Helmut	41,50 €

595,50 €

Hiervon entfallen 297,76 € auf Wasser- und Energieversorgung/Bäder.

Honorar des Abschlussprüfers

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beläuft sich für

- die Abschlussprüfungsleistungen auf 11,00 T€
- Steuerberatungsleistungen auf 1,10 T€

Bildung von Bewertungseinheiten gem. § 254 HGB

Die Gewerbe- und Industrieförderungsgesellschaft der Gemeinde Nottuln mbH, die Gemeindewerke Nottuln und die Gemeinde Nottuln haben im Jahr 2011 die Firma Magral AG mit der Zinssteuerung beauftragt. Die Firma Magral AG setzt Zinsswaps zur Zinsoptimierung und zur Sicherung gegen das Zinsänderungsrisiko ein. Dabei wird das gesamte Kreditvolumen der Gewerbe- und Industrieförderungsgesellschaft der Gemeinde Nottuln mbH, der Gemeindewerke Nottuln und der Gemeinde Nottuln als Portfolio gemanagt. Aufwendungen und Erträge werden nach dem Anteil am Kreditvolumen zugeordnet.

Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken werden verzinsliche Darlehensverbindlichkeiten (Grundgeschäfte) mit Zinsinstrumenten (Standardsicherungsinstrumente) zu einer Portfolio-Bewertungseinheit zusammengefasst. Die Finanzinstrumente werden mit dem Marktpreis angesetzt. Sofern kein Marktpreis vorliegt, wird der beizulegende Zeitwert mithilfe eines allgemein anerkannten Bewertungsmodells (z. B. Discounted Cashflow-Modelle) ermittelt. Die Sicherungsbeziehung zeigt den Umfang auf, in dem sich die verlässlich gemessenen gegenläufigen Wertänderungen oder Zahlungsströme in Bezug auf das abgesicherte Risiko gegeneinander aufheben. Die sich ausgleichenden Wertänderungen aus Grundgeschäften und Sicherungsinstrumenten werden bilanziell nicht erfasst (Einfrierungsmethode).

Art der abgesicherten Risiken:	Zinsrisiken (Zahlungsstrom- und Wertänderungen)
Art der Absicherungskategorie:	Portfolio-Sicherungsbeziehung
Betragsmäßiges Gesamtvolumen der durch Bewertungseinheiten abgesicherte Risiken:	Sicherung des Darlehensportfolios; Volumen zuletzt 31.12.2020 23.030.409,00 € davon Anteil Wasser- u. Energieversorgung: 2.896.488,22 € davon Anteil Bäder: 710.244,66 €
Antizipative Bewertungseinheiten:	Darlehensprolongationen, die mit hoher Wahrscheinlichkeit zum prognostizierten Zeitpunkt eintreten, werden im Rahmen der

	Gesamt-Portfoliosicherung in Bewertungseinheiten einbezogen.
Zeitraum der Risikoabsicherung:	Von 28.02.11 bis 30.12.48
Effektivität der Sicherungsbeziehung:	Die Effektivität der Sicherungsbeziehung ist rechnerisch nachgewiesen. Die abgesicherten Grundgeschäfte treten weiterhin mit hoher Wahrscheinlichkeit zu dem prognostizierten Zeitpunkt und in der erwarteten Höhe ein. Grundgeschäftsbezug (Konnexität) ist gegeben. Dies bedeutet, dass abgesehen von gegebenenfalls geringfügigen Basiseffekten eine perfekte Sicherungsbeziehung vorliegt und damit eine betragsmäßige Unwirksamkeit zu den einzelnen Abschlussstichtagen von vornherein ausgeschlossen ist oder diese nicht wesentlich sein bzw. werden können.
Interne Risikosteuerungsmethoden:	<p>Die Risikopolitik sieht vor, das Kreditportfolio oder Teile des Kreditportfolios gegen Zinsänderungsrisiken abzusichern (Portfoliosicherung) und es dabei professionell zu analysieren, zu überwachen und aktiv zu steuern. Diesbezüglich erfolgt die Beratung durch ein Beratungsunternehmen, der MAGRAL AG, mit Sitz in München. In turnusmäßigen Abständen werden die Zinspositionen hinsichtlich Cash-flow- und Barwert-Wirkungen mittels Szenarioanalyse detailliert betrachtet, analysiert und entsprechende Absicherungsmaßnahmen umgesetzt. Diese Umsetzungen werden regelmäßig kontrolliert und bewertet. Die Portfoliosicherung erfolgt im Wesentlichen nach der mit § 254 HGB durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz geschaffenen gesetzlichen Norm zur Bilanzierung von Bewertungseinheiten in Verbindung mit IDW RS HFA 35. Im Rahmen der Absicherungsstrategie wird zudem das Konnexitätsprinzip (Grundgeschäftsprinzip) sowie das Prinzip der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zugrunde gelegt.</p> <p>Die Risiken mehrerer gleichartiger Grundgeschäfte werden durch ein oder mehrere Sicherungsinstrumente abgedeckt,</p>

	<p>d.h. die Absicherung erfolgt auf Basis eines Portfoliohedges (vgl. IDW RS HFA 35, Tz 18). Die Absicherung erfolgt mittels bewährter und einfach nachvollziehbarer Standard-Zinsinstrumente (so genannte "plain-vanilla"-Geschäfte, v.a. Payer- und Receiver-Swaps), die üblicherweise als Sicherungsinstrument geeignet sind (vgl. IDW RS HFA 35, Tz. 38). Grundlage der Absicherungen sind Zinsveränderungen des risikolosen Zinssatzes (Swapkurve, ohne Risikoaufschlag/Spread, vgl. IDW RS HFA 35, Tz 28). Ein dokumentiertes, angemessenes und funktionsfähiges Risikomanagementsystem ist gegeben (vgl. IDW RS HFA 35, Tz 20). Monatlich erfolgt ein ausführlicher Bericht über die Wirkung der eingesetzten Sicherungsinstrumente.</p> <p>Regelmäßig finden Analysen, Gespräche und Abstimmungen über die weitere strategische Ausrichtung der Portfoliosicherung statt. Die Portfoliosicherung wird gegebenenfalls durch eine Adjustierung der bisherigen Sicherungsinstrumente nicht aufgelöst, sondern fortgeführt (fortgeführte Sicherungsbeziehung /Bewertungseinheit). Es besteht Durchhalteabsicht zum Zeitpunkt der Herstellung einer ökonomischen Sicherungsbeziehung. D.h. die Absicht, den Nutzungs- und Funktionszusammenhang der Finanzinstrumente und der Grundgeschäfte für einen bestimmten Zeitraum aufrechtzuerhalten, zum Beispiel über den Bilanzstichtag hinaus, ist gewollt. Die Grundgeschäfte und Sicherungsgeschäfte stehen objektiv in einem einheitlichen Nutzungs- und Funktionszusammenhang (wirtschaftlicher Zusammenhang; Bewertungseinheit, vgl. IDW RS HFA 35, Tz 2) und unterliegen demselben Marktpreisrisiko (Zinsänderungsrisiko, vgl. IDW RS HFA 35, Tz 25).</p> <p>Die Risiken aus den</p>
--	--

	<p>Grundgeschäften sind eindeutig und einzeln ermittelbar (Zinsänderungsrisiken, vgl. IDW RS HFA 35, Tz 28).</p> <p>Die im Portfolio zusammengefassten Grundgeschäfte und die zum Einsatz kommenden Sicherungsinstrumente sind hochgradig homogen (Sensitivitäten jeweils -1 bzw. nahe -1, vgl. IDW RS HFA 35, Tz 27). Da die Sicherungsinstrumente keinem akuten Ausfallrisiko ausgesetzt sind, werden etwaige bonitätsbedingte Wertänderungen bei der Messung der Wirksamkeit nicht separiert (vgl. IDW RS HFA 35, Tz 55). Die Absicherung von Zinsänderungsrisiken, inklusive der Kassen- und Liquiditätskredite, erfolgt im Rahmen der Portfoliosteuerung auf einen Zeitraum von bis zu rund 30 Jahren.</p>
--	---

Haftungsverhältnisse

Weitere Haftungsverhältnisse, die über die Ausweispflichtigen in der Bilanz und im Anhang hinausgehen, bestanden am Abschlussstichtag nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestanden am Abschlussstichtag nicht.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres

Auch im Jahr 2021 wirkt sich die Corona-Pandemie negativ auf den Betrieb der Bäder aus. Bereits seit Jahresbeginn ist das Hallenbad gemäß Coronaschutzverordnung geschlossen. Aufgrund der Schulschließungen in den ersten beiden Monaten ergeben sich zudem geringere Absatzleistungen aus der Energieversorgung. Die weitere Entwicklung des Geschäftsjahres bleibt abzuwarten. Für die Wasserversorgung haben sich Vorgänge von besonderer Bedeutung nicht ergeben.

Ergebnisverwendung

Der Überschuss des Geschäftsjahres beträgt 91.447,20 €. Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresüberschuss den Gewinnrücklagen zuzuführen.

Nottuln, 10.03.2021

Peter Scheunemann
Betriebsleiter

Daniel Krüger
Betriebsleiter

**Gemeindewerke Nottuln / Bäder & Wasser- und Energie
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2020	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	31.12.2020	31.12.2019
€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	172.821,06	2.494,55	0,00	0,00	175.315,61	57.604,53	5.730,55	0,00	63.335,08	111.980,53
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.417.309,96	18.775,43	0,00	0,00	6.436.085,39	2.688.628,09	119.603,43	0,00	2.808.231,52	3.627.853,87
2. Technische Anlagen und Maschinen	17.402.411,16	58.531,55	42.294,30	333.445,20	17.752.093,61	13.094.295,33	307.324,19	37.230,22	13.304.389,30	4.447.704,31
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	722.320,09	20.305,38	17.523,87	0,00	725.101,60	593.746,09	32.129,18	13.569,67	612.305,60	112.796,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	104.179,47	251.659,42	378,60	-333.445,20	22.015,09	0,00	0,00	0,00	22.015,09	104.179,47
	<u>24.646.220,68</u>	<u>349.271,78</u>	<u>60.196,77</u>	<u>0,00</u>	<u>24.935.295,69</u>	<u>16.316.669,51</u>	<u>459.056,80</u>	<u>50.799,89</u>	<u>16.724.926,42</u>	<u>8.210.369,27</u>
	<u>24.819.041,74</u>	<u>351.766,33</u>	<u>60.196,77</u>	<u>0,00</u>	<u>25.110.611,30</u>	<u>16.374.274,04</u>	<u>464.787,35</u>	<u>50.799,89</u>	<u>16.788.261,50</u>	<u>8.444.767,70</u>

**Lagebericht
als
Bestandteil des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020
der
Gemeindewerke Nottuln
-Betriebszweig Wasser- und Energieversorgung / Bäder-
(Eigenbetrieb)**

1. Gegenstand des Eigenbetriebes

Die Gemeindewerke Nottuln bestehen aus den Betriebszweigen Abwasserwerk, Wasser- und Energieversorgung/Bäder und Baubetriebshof. Die Wasser- und Energieversorgung/Bäder der Gemeinde Nottuln werden als Eigenbetrieb nach der Eigenbetriebsverordnung NRW und der Betriebssatzung für die Gemeinde Nottuln geführt. Gegenstand der Wasser- und Energieversorgung ist die Versorgung der Bevölkerung der Gemeinde Nottuln mit Trinkwasser und Energie, der Betrieb von Schwimmbädern und deren Nebeneinrichtungen sowie die Wahrnehmung aller den Betriebszweck fördernden Geschäfte.

2. Allgemeines

Die gemeindliche Wasserversorgung erstreckt sich auf die Ortsteile Appelhülsen, Darup, Nottuln und Schapdetten sowie den Baumberg und die caritative Einrichtung „Martinistift“.

Im Jahr 2010 wurde mit der Herstellung einer Nahwärme- und Stromversorgung im Schul- und Sportzentrum Nottuln begonnen. Seit März 2011 werden aus einer Heizzentrale kommunale Gebäude mit Strom und Wärme als auch von Dritten betriebene Einrichtungen mit Wärme versorgt. Mit der Nahwärmeversorgung aus nachwachsenden Rohstoffen wird ein wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz geleistet. Durch den Einstieg der Gemeindewerke in die Energieversorgung war der Betriebszweck des Wasserwerkes entsprechend zu erweitern. Im Jahr 2012 erfolgte die Verlegung des Wärmenetzes bis in den Ortskern. Hier wurde das Wärmenetz bis zum Jahr 2018 erweitert, so dass mittlerweile eine Auslastung des Wärmeverbands erzielt werden konnte.

Die öffentlichen Bäder der Gemeinde Nottuln, mit den Betriebsteilen Hallen- und Wellenfreibad, dienen den Schulen und der Bevölkerung der Ortsteile Appelhülsen, Darup, Nottuln und Schapdetten als Freizeit- und Sporteinrichtung.

Die Rechtsbeziehungen zwischen den Gemeindewerken Nottuln –Wasser- und Energieversorgung / Bäder- und den Kunden waren im Geschäftsjahr 2020 für

- die Wasserversorgung durch die Wasserversorgungssatzung vom 23.05.2017 und die Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserversorgungssatzung der Gemeinde Nottuln vom 25.11.1985 in der ab 01.01.2020 gültigen Fassung geregelt.
- die Energieversorgung durch privatrechtliche Wärmelieferungs- und Wärmeanschlussverträge auf Grundlage der Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Versorgung mit Fernwärme geregelt.
- die Bäder durch die Satzung über die Benutzung der Bäder der Gemeinde Nottuln vom 16.12.1978 in der ab 01.01.2011 gültigen Fassung und die Satzung über die

Erhebung von Gebühren für die Bäder der Gemeinde Nottuln in der ab 01.01.2019 gültigen Fassung geregelt.

Unterhaltungsarbeiten und Neubaumaßnahmen werden sowohl durch eigene Mitarbeiter, als auch durch Fremdfirmen durchgeführt.

Das Stammkapital beträgt zum 31.12.2020 unverändert EUR 2.400.000,00. Nach Zuführung aus dem Jahresüberschuss 2019 in Höhe von EUR 131.467,78 beträgt das Rücklagenkapital zum 31.12.2020 insgesamt EUR 1.513.542,08.

Der Betriebsausschuss wurde im Jahr 2020 in zwei Sitzungen über die Angelegenheiten der Wasser- und Energieversorgung sowie der Bäder unterrichtet; er entschied im Rahmen der ihm übertragenen Aufgaben. Zwischen den Sitzungen wurden die Mitglieder des Betriebsausschusses durch vierteljährliche Zwischenberichte über die Ertragslage sowie den Stand der Abwicklung der Investitionen und die Finanzlage durch die Betriebsleitung unterrichtet. Halbjährlich wird der Betriebsausschuss durch einen Risikobericht über die wesentlichen betrieblichen Risiken informiert.

Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie wurde in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 13.05.2020 der Beschluss gefasst, das Wellenfreibad für die Sommersaison 2020 in einem eingeschränkten Pandemiebetrieb zu öffnen. Diesem Beschluss, der aufgrund der Eilbedürftigkeit als Dringlichkeitsbeschluss gemäß § 60 der Gemeindeordnung NRW gefasst worden ist, ging ein umfassende Beratung und Risikoabwägung voraus.

3. Geschäftsverlauf, Lage und voraussichtliche Entwicklung

a) Wasser- und Energieversorgung

Der Betrieb der Wasserversorgung verlief während des Wirtschaftsjahres 2020 ohne Störungen. Die kurzzeitig aufgetretene geringe mikrobiologische Belastung des Grundwassers hat zu keinen Beeinträchtigungen der Trinkwasserversorgung geführt. Der Umsetzung von Maßnahmen aus der Standort- und Nutzungsanalyse wird auch weiterhin große Bedeutung beigemessen. Eine Hauptmaßnahme war die Fortsetzung von Vereinbarungen über einen Düngungsverzicht im Rahmen der Kooperation Landwirtschaft/Wasserwirtschaft im Stevereinzugsgebiet.

Die Wasser- und Energieversorgung hat in 2020 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 3.118 (Vorjahr TEUR 3.037) erzielt. Davon entfielen auf die Trinkwasserabgabe TEUR 2.416 (Vorjahr TEUR 2.309).

Die Trinkwassergebühren wurden zum 01.01.2020 für die Verbrauchsgebühren von 1,52 €/m³ um 0,03 €/m³ auf 1,55 €/m³ und für die Grundgebühren 0,43 €/Tag um 0,01 €/Tag auf 0,44 €/Tag (Nettowerte) gegenüber dem Vorjahr angehoben.

Die weiteren Umsatzerlöse betreffen die rätierlich aufzulösenden Ertragszuschüsse aus der Erhebung der Wasseranschlussbeiträge sowie Erstattungen für Wasserleitungshausanschlüsse der Anschlussnehmer in Höhe von TEUR 80 (Vorjahr TEUR 84). Des Weiteren Einspeisevergütungen für die Photovoltaikanlagen in Höhe von TEUR 62 (Vorjahr TEUR 62), Wärmelieferungen in Höhe von TEUR 383 (Vorjahr TEUR 402), Erlöse aus Nebenleistungen in Höhe von TEUR 152 (Vorjahr 158) sowie die Auflösung von Ertragszuschüssen für den Wärmeverbund in Höhe von TEUR 12 (Vorjahr TEUR 12).

Die im Bereich der Vornahme von Anlageinvestitionen angefallenen zu aktivierenden Eigenleistungen haben in 2020 TEUR 28 (Vorjahr TEUR 107) betragen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 107 (Vorjahr 11). Im Wesentlichen handelt es sich um Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens sowie um die Auflösung von Rückstellungen.

Für den Wassereinkauf, den Strombezug und die Unterhaltung der Anlagen sowie diverse Verbrauchsmaterialien hat das Wasserwerk in 2020 insgesamt TEUR 733 (Vorjahr TEUR 652) aufgewandt. Für den Wärmeverbund fielen Energiebezugskosten und sonstige Aufwendungen in Höhe von TEUR 231 (Vorjahr TEUR 235) an.

Bei der Wasser- und Energieversorgung waren im technischen Bereich sieben Beschäftigte tätig; im Verwaltungsbereich zeitanteilig neun Beschäftigte. Auf Vollzeitstellen bezogen hatte der Betriebszweig Wasser- und Energieversorgung 9,12 Beschäftigte. Die verbuchten Personalaufwendungen betragen im Geschäftsjahr 2020 TEUR 625 (Vorjahr TEUR 616).

Investiert wurden im Jahr 2020 in das Leitungsnetz, die Aufbereitungs- und Speicheranlagen und in neue Hausanschlüsse nebst Wassermessern TEUR 128. Die sonstigen Beschaffungen betragen TEUR 16. Da der Radwegbau zwischen Nottuln und Schapdetten durch den Kreis Coesfeld erst im Jahr 2021 starten wird, verschiebt sich auch der Baubeginn für die Trinkwassertransportleitung der Gemeindewerke. Die Baukosten wurden im Vermögenplan 2021 neu veranschlagt.

Die planmäßige Tilgung von Darlehen lag bei TEUR 220. Die Finanzierung der Anlagenzugänge und der Tilgungsleistungen von insgesamt TEUR 365 erfolgte aus Eigenmitteln und Baukostenzuschüssen. Die geplante Kreditaufnahme von TEUR 490 wurde erst zum Jahresende vorgenommen, da mit dem Bau der Trinkwassertransportleitung erst im Jahr 2021 begonnen wird.

Sowohl bei der Sanierung bzw. Erweiterung des Leitungsnetzes, als auch der Herstellung der Wasserleitungshausanschlüsse, wurden eigene Mitarbeiter der Wasserversorgung eingesetzt. Nur Tiefbauarbeiten wurden an Fremdfirmen vergeben.

Der Betrieb der Nahwärmeversorgung brachte auch im Jahr 2020 im Hinblick auf den Klimaschutz den gewünschten Erfolg. Insgesamt wurden 3.826 Mio. kWh (Vorjahr 4.587 Mio. kWh) Wärme verkauft. Davon entfielen auf die Wärmelieferungen aus erneuerbaren Energien 55% und aus der Kraft-Wärme-Kopplung 34%. Auch wirtschaftlich wirkte sich die Betriebssparte Wärmeversorgung positiv auf das Unternehmensergebnis 2020 aus. Für das neunte volle Betriebsjahr der Wärmeversorgung ergibt sich ein positives Ergebnis für diese Betriebssparte in Höhe von TEUR 68 (Vorjahr TEUR 52).

Die Abschreibungen beliefen sich für die Wasser- und Energieversorgung auf die bis Ende 2020 vorgenommenen Anlagenzugänge auf insgesamt TEUR 303 (Vorjahr TEUR 292).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen in 2020 TEUR 462 (Vorjahr TEUR 473). Hierin enthalten ist die maximal zulässige Konzessionsabgabe an die Gemeinde Nottuln in Höhe von TEUR 242 (Vorjahr TEUR 231).

Das Zinsergebnis 2020 beläuft sich auf TEUR -43 (Vorjahr TEUR -74). Die Verbesserung um TEUR 31 gegenüber dem Vorjahr resultiert aus einem Zinsertrag aus der Zinssteuerung.

Die Zahlungsbereitschaft der Wasser- und Energieversorgung war während des gesamten Jahres gesichert.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beläuft sich für 2020 auf TEUR 857 (Vorjahr TEUR 812).

Das Jahresergebnis nach Abzug der Steuern beträgt für den Teilbetrieb Wasser- und Energieversorgung TEUR 807 (Vorjahr TEUR 747).

b) Bäder

Der Betrieb der Bäder verlief im abgelaufenen Geschäftsjahr mit erheblichen Störungen durch den Betrieb unter Pandemiebedingungen. Aufgrund der geltenden Coronaschutzverordnungen musste das Hallenbad bereits am 15.03.2020 komplett geschlossen werden. Das Wellenfreibad konnte erst am dem 30.05.2020, ohne Wellenbetrieb und mit Besucherbegrenzung, die Sommersaison eröffnen. Das Hallenbad war ab 02.11.2020 zunächst für den öffentlichen Badebetrieb und ab 18.12.2020 auch für den Schulbetrieb zu schließen.

Die Umsatzerlöse der Bäder betragen in der Folge des eingeschränkten Badebetriebes im Geschäftsjahr 2020 insgesamt TEUR 244 (Vorjahr TEUR 338). Hierin enthalten sind die Benutzungsgebühren in Höhe von TEUR 97 (Vorjahr TEUR 199). Der erhebliche Rückgang der Benutzungsgebühren gegenüber dem Vorjahr um rd. TEUR 102 bzw. um rd. 51% resultiert im Wesentlichen aus den Einschränkungen durch die Corona-Pandemie.

Die in den Gesamtumsatzerlösen enthaltenen Erlöse aus Stromlieferungen, Vergütungen aus der Stromeinspeisung, den KWK-Zuschlägen und sonstigen Erlösen betragen in Summe TEUR 147 (Vorjahr TEUR 139).

Die Eintrittspreise für das Hallen- wie auch für das Wellenfreibad wurden nach vier Jahren Preiskonstanz zuletzt zum 01.01.2019 moderat angehoben. Im abgelaufenen Geschäftsjahr blieben die Eintrittspreise konstant.

Für die im Bereich der Vornahme von Anlageinvestitionen zu aktivierenden Eigenleistungen fielen im Jahr 2020 TEUR 3 (Vorjahr TEUR 3) an.

Die Gemeinde Nottuln hat auch im Jahr 2020 keinen Betriebskostenzuschuss an die Bäder geleistet (zuletzt 2001 TEUR 102). Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen für 2020 insgesamt TEUR 31 (Vorjahr TEUR 11). Hierunter fällt die ertragswirksame Auflösung von Investitionszuschüssen der Vorjahre in Höhe von TEUR 10. Des Weiteren wurden Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 11 sowie aus einer Versicherungserstattung (Wasserrohrbruch Wellenbecken) in Höhe von TEUR 10 erzielt.

Für Wasser- und Abwasser, den Energiebezug und die Unterhaltung der Anlagen, haben die Bäder im Jahr 2020 insgesamt TEUR 376 (Vorjahr 308) aufgewandt. Ursächlich für den Anstieg um rd. TEUR 68 waren insbesondere die bezogenen Leistungen zur Unterhaltung der Anlagentechnik der Bäder.

Bei den Bädern waren im betrieblichen Bereich unverändert zehn Beschäftigte tätig; für den Verwaltungsbereich daneben noch zeitanteilig sieben Beschäftigte. Auf Vollzeitstellen bezogen hatte der Betriebszweig Wasser- und Energieversorgung 7,44 Beschäftigte. Die verbuchten Personalaufwendungen betragen im Geschäftsjahr 2020 TEUR 394 (Vorjahr TEUR

423). Auch im Jahr 2020 wurden während der Sommersaison DLRG- Kräfte als geringfügig Beschäftigte zur Verstärkung der Wasseraufsicht eingesetzt.

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen betragen unverändert TEUR 162 (Vorjahr TEUR 162). Gleiches gilt für die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit TEUR 40 (Vorjahr TEUR 40).

Die Zinsaufwendungen betragen 2020 insgesamt TEUR 27 (Vorjahr TEUR 33). Durch die Erzielung von Zinserträgen aus der Zinssteuerung in Höhe von TEUR 5 konnte das Zinsergebnis gegenüber dem Vorjahr um TEUR 11 verbessert werden.

Die Zahlungsbereitschaft des Bäderbetriebes war während des gesamten Jahres gesichert.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beläuft sich für 2020 auf insgesamt TEUR -715 (Vorjahr TEUR -615). Das Jahresergebnis nach Abzug der sonstigen Steuern beträgt für den Teilbetrieb Bäder TEUR -716 (Vorjahr TEUR -615).

Im Wirtschaftsjahr 2020 wurden im Bäderbereich Investitionsmaßnahmen in Höhe von TEUR 36 vorgenommen. Davon entfielen auf die Erneuerung der Zaunanlage für das Wellenfreibad TEUR 19; auf die Anschaffung von Strandkörben TEUR 2, auf die Erneuerung der Elektroverteilung TEUR 3 und auf sonstige Beschaffungen TEUR 12. Die für 2020 vorgesehene Ergänzung der Energieerzeugung um einen neuen Spitzenlastkessel kam im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund der vorrangigen Sicherstellung des Pandemiebetriebs der Bäder nicht zur Umsetzung. Diese Maßnahme wird aus den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln des Vorjahres im Jahr 2021 nachgeholt.

Die Finanzierung der Investitionen 2020 erfolgte ausschließlich aus Eigenmitteln.

Bestandteil und Basis des Lageberichtes sind die als Anlage beigefügten Übersichten zur Abwicklung der Wirtschaftspläne der Wasser- und Energieversorgung sowie der Bäder.

c) Wasser und Energieversorgung/Bäder (konsolidiertes Ergebnis)

Insbesondere durch die Anerkennung der technischen-wirtschaftlichen Verflechtung der Betriebszweige Wasser- und Energieversorgung/Bäder durch das Finanzamt zum 01.01.1996, konnte trotz Wegfall des Betriebskostenzuschusses der Gemeinde Nottuln zu den Aufwendungen der Bäder ab 2001 und gestiegenen Aufwendungen insgesamt ein konsolidiertes Jahresgesamtergebnis nach Ergebnisverrechnung von TEUR 91 (Vorjahr TEUR 131) erwirtschaftet werden.

4. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäfts-jahres

Auch im Jahr 2021 wirkt sich die Corona-Pandemie negativ auf den Betrieb der Bäder aus. Bereits seit Jahresbeginn ist das Hallenbad gemäß Coronaschutzverordnung geschlossen. Aufgrund der Schulschließungen in den ersten beiden Monaten ergeben sich zudem geringere Umsätze aus den Absatzleistungen für Wärme- und Strom. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.

5. Ausblick

a) Wasser- und Energieversorgung

Für den Betriebszweig Wasser- und Energieversorgung bilden Grundwasserverunreinigungen das größte Betriebsrisiko. Durch umfassende Grundwasserbeobachtung und Wasseranalytik sowie durch Umsetzung der Maßnahmen aus der Standort- und Nutzungsanalyse, werden diese Risiken minimiert. Zusätzlich sind die permanente Optimierung der Wasserauf-bereitungsanlagen sowie turnusmäßige Instandhaltungsarbeiten an den betriebenen Anlagen wichtig für die Gewährleistung der Wasserabgabe in Trinkwasserqualität.

Das Wasserrecht über die Entnahme von Grundwasser in einer Menge von jährlich bis zu 800.000 m³ hat eine Laufzeit von 30 Jahren bis zum 31.03.2042. Die Ausweisung des Wasserschutzgebietes und die Wasserschutzgebiets-verordnung haben eine Laufzeit von 40 Jahren bis zum 25.12.2054. Wasserrecht und Wasserschutzgebiet bilden zwei wichtige Bausteine zur langfristigen Sicherstellung der Trinkwasserversorgung Nottuln.

Insgesamt sind im Bereich der Wasserversorgung für 2021 Investitionen in Höhe von TEUR 730 und Tilgungsleistungen von TEUR 236 veranschlagt worden. Davon entfallen auf die Erneuerung und Erweiterung von Wasserleitungsnetzen TEUR 120. Für den Neubau einer zweiten Transportleitung nach Schapdetten wurden für 2021 TEUR 450 in den Vermögensplan eingestellt. Die Finanzierung der Investitionen und der Tilgungsleistungen für 2021 erfolgt nach der Planung aus Eigenmitteln und Baukostenzuschüssen von TEUR 716 und einer Kreditfinanzierung von TEUR 250. Dabei ist zu berücksichtigen, dass im Wirtschaftsjahr 2020 ein Darlehen in Höhe von TEUR 490 aufgenommen worden ist und zur Finanzierung der Baumaßnahmen 2021 zur Verfügung steht.

Für das Wirtschaftsjahr 2021 wird für die Wasser- und Energieversorgung mit einem positiven Jahresergebnis in Höhe von TEUR 739 gerechnet.

b) Bäder

Für das Wirtschaftsjahr 2021 sind im Bäderbereich Investitionen in Höhe von TEUR 96 geplant. Davon entfallen auf einen neuen Bodensauger TEUR 24, auf Abdeckroste TEUR 25 und auf Wasseraufbereitungsanlagen sowie Spielgeräte jeweils TEUR 7. Die weiteren Maßnahmen betreffen die turnusmäßige Beschaffung von Strandkörben und Sonnenschirmen mit TEUR 5, ein Freischneidegerät mit TEUR 3 sowie sonstige Maßnahmen in Höhe von TEUR 25. Die Finanzierung der Investitionen erfolgt aus Eigenmitteln. Kreditaufnahmen sind für 2021 nicht vorgesehen.

Das zu erwartende Jahresergebnis für 2021 beläuft sich auf TEUR -726. Die Zielerreichung hängt einerseits wie in jedem Jahr im Wesentlichen von der Witterung in der Wellenfreibadsaison ab. Andererseits sind für das zweite Jahr die Einschränkungen durch den Betrieb unter Pandemiebedingungen zu berücksichtigen. Vor diesem Hintergrund wurde vorsorglich ein Zuschuss aus dem Gemeindehaushalt in Höhe von TEU 50 im Erfolgsplan veranschlagt.

Um steuerrechtliche Risiken weitgehend zu vermeiden, haben sich die Verwaltungs- und Betriebsleitung im Geschäftsjahr 2018 darauf verständigt, mit der Umsetzung eines „Tax-Compliance Management Systems (TCMS)“ für den „Gesamtkonzern Gemeinde“

zu beginnen. Dieser Prozess wird auch 2021 fortgeführt.

Nottuln, 10.03.2021

Peter Scheunemann
Betriebsleiter

Daniel Krüger
Betriebsleiter

Wasser- und Energieversorgung**Vergleich Wirtschaftsplan 2020/ Jahresabschluss 2020****Vermögensplan**

	Plan-Ansatz 2020	Ergebnis 2020	mehr (+) weniger (-)
Mittelbedarf	EUR	EUR	EUR
I. Investitionen			
1. Netzerneuerung und -erweiterung	210.000	44.186	-165.814
2. Neubau Transportleitung	310.000	10.726	-299.275
3. Baukosten Hausanschlüsse	20.000	24.222	4.222
4. Beschaffung von Wasserzählern	22.000	21.501	-499
5. Sonstige Beschaffungen	30.000	16.006	-13.994
II. Tilgung von Darlehen	227.500	220.300	-7.200
Summe	819.500	336.939	-482.561
Finanzierung	EUR	EUR	EUR
1. Liquide Mittel	132.250	132.250	0
2. Baukostenzuschüsse	20.000	61.915	41.915
3. Abschreibungen	292.900	302.739	9.839
./ . Aufl. BKZ im Erfolgspl.	-89.200	-91.752	-2.552
= Finanzierungsmittel	203.700	210.987	7.287
4. Kreditaufnahme*	490.000	490.000	0
5. Mittelüberschuss (-)	-26.450	-558.212	-531.762
Summe	819.500	336.939	-482.561
nachrichtlich:		EUR	
Aktivierete Eigenleistungen		27.578	

Wasser- und Energieversorgung**Vergleich Wirtschaftsplan 2020/ Jahresabschluss 2020**

Erfolgsplan	Wirtschafts-	Jahres-	mehr (+)	
	plan	abschluss	weniger (-)	
	2020	2020	2020	
	EUR	EUR	EUR	
1.	Umsatzerlöse	3.001.000	3.118.281	117.281
2.	Aktivierete Eigenleistungen	35.000	27.578	-7.422
3.	Sonstige betriebliche Erträge	39.000	106.685	67.685
4.	Materialaufwand	914.500	963.733	49.233
5.	Personalaufwendungen	625.551	624.809	-742
6.	Abschreibungen	292.900	302.739	9.839
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	451.900	462.095	10.195
8.	Zinsen und ähnliche Erträge	0	-17.613	-17.613
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	69.700	60.125	-9.575
10.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	720.449	856.656	136.207
11.	Steuern	22.900	49.550	26.650
12.	Jahresüberschuss	697.549	807.105	109.556

Bäder**Vergleich Wirtschaftsplan 2020/ Jahresabschluss 2020****Vermögensplan**

	Plan-Ansatz	Ergebnis	mehr (+)
	2020	2020	weniger (-)
	EUR	EUR	EUR
Mittelbedarf			
I. Investitionen			
1. Spitzenlastkessel HB	120.000	0	-120.000
2. Elektroverteilung HB	20.000	1.573	-18.427
3. Zaunanlage WFB	22.000	16.426	-5.574
4. Strandkörbe und Sonnenschirme WFB	6.000	2.070	-3.930
5. Spielgeräte	5.000	0	-5.000
6. Sonstige Beschaffungen	25.000	12.445	-12.555
II. Tilgung von Darlehen	45.450	46.147	697
Summe	243.450	78.661	-164.789
Finanzierung	EUR	EUR	EUR
1. Liquide Mittel	253.700	253.700	0
2. Abschreibungen	170.050	162.048	-8.002
./.. Auflösung Investitionszuschuss	-8.980	-9.756	-776
= Finanzierungsmittel	161.070	152.292	-8.778
3. Kreditaufnahme	0	0	0
4. Kreditaufnahme (+)/ Mittelüberschuss (-)	-171.320	-327.331	-156.011
Summe	243.450	78.661	-164.789
nachrichtlich:		EUR	
Aktivierete Eigenleistungen		3.356	

Bäder**Vergleich Wirtschaftsplan 2020/ Jahresabschluss 2020**

Erfolgsplan	Wirtschafts-	Jahres-	mehr (+)	
	plan	abschluss	weniger (-)	
	2020	2020	2020	
	EUR	EUR	EUR	
1.	Umsatzerlöse	298.620	244.466	-54.154
2.	Aktivierte Eigenleistungen	3.000	3.356	356
3.	Sonstige betriebliche Erträge	12.380	31.281	18.901
4.	Materialaufwand	322.500	375.986	53.486
5.	Personalaufwendungen	437.070	394.243	-42.827
6.	Abschreibungen	170.050	162.048	-8.002
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	49.700	40.107	-9.593
8.	Zinserträge	0	-4.635	-4.635
9.	Zinsaufwendungen	27.530	26.790	-740
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-692.850	-715.436	-22.586
10.	Steuern	250	222	-28
11.	Jahresergebnis	-693.100	-715.658	-22.558

Ö 5



Gemeinde Nottuln
Der Bürgermeister

**öffentliche
Beschlussvorlage**
Vorlagen-Nr. **072/2021**

Produktbereich/Betriebszweig:
70 Gemeindewerke
Datum:
16.05.2021

Tagesordnungspunkt:

Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der neuen Sporthalle Rudolph- Harbig- Straße

Beschlussvorschlag:

Die Betriebsleitung wird beauftragt, auf dem Dach der neuen Sporthalle Rudolf-Harbig- Straße eine Photovoltaikanlage **ohne Stromspeicher** errichten zu lassen. Die Möglichkeiten der Nutzung der Stromspeichertechnik werden mit Auslaufen der garantierten Einspeisevergütung für die bestehenden Photovoltaikanlagen auf den Dächern des Hallen- und Wellenfreibades geprüft und dem Betriebsausschuss zur Beratung vorgelegt.

Finanzielle Auswirkungen:

Herstellungskosten einschließlich Anlagenzertifikat rd. 77.000 €
Deckungsbeitrag im Betrachtungszeitraum rd. 5.900 €

Klimatische Auswirkungen:

Stromerzeugung aus Solarenergie rd. 92.000 kWh p.a.

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung			
Betriebsausschuss	16.06.2021	öffentlich			
	Beratungsergebnis				
	einstimmig	ja	nein	enthalten	

gez. Block

...

Sachverhalt:

Im Vermögensplan des Betriebszweiges Wasser- und Energieversorgung für 2021 wurden für die Herstellung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der neuen Sporthalle Rudolf-Harbig-Straße Investitionskosten in Höhe von 90.000 € veranschlagt. In der Sitzung des Betriebsausschusses am 24.11.2020 hat die Betriebsleitung angekündigt, dem Betriebsausschuss im Wirtschaftsjahr 2021 eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung für die Herstellung der Photovoltaikanlage zur Beratung vorzulegen. Ergänzend dazu sollte auch die Möglichkeit der Herstellung einer Stromspeicheranlage für die neue Photovoltaikanlage mit betrachtet werden.

Voraussetzung für die Errichtung einer Photovoltaikanlage ist eine Anschlusszusage des Netzbetreibers für die Einspeisung der geplanten Photovoltaikanlage in das Mittelspannungsnetz. Diese Anschlusszusage ist im April 2021 durch den Netzbetreiber erteilt worden und an die Bedingung geknüpft, ein sogenanntes Anlagenzertifikat erstellen zu müssen. Dieses Anlagenzertifikat ist gemäß DIN- Vorschriften zwingend erforderlich ab einer Anschlussleistung von über 135 kW für alle Erzeugungsanlagen eines Einspeisepunktes am Mittelspannungsnetz. Da die Gemeindewerke am Standort „Sportzentrum Nottuln“ bereits zwei Photovoltaikanlagen und zwei Blockheizkraftwerke betreiben, ergibt sich zurzeit bereits eine bestehende Anschlussleistung von rd. 145 kW. Ohne Vorlage eines Anlagenzertifikats würde der Netzbetreiber die Inbetriebnahme der weiteren Erzeugungsanlage an dem dortigen Netz verweigern.

Nachdem die grundsätzliche Anschlusszusage des Netzbetreibers erteilt worden ist, wäre der nächste Bearbeitungsschritt, die Erstellung des Anlagenzertifikats zu beauftragen. Das Zertifikat ist von einem unabhängigen Dritten gutachterlich zu bearbeiten und verursacht Kosten in Höhe von rd. 10.000 € und ist sehr aufwändig. Die Gemeindewerke sind bereits in der Abstimmung mit einem TÜV, der mit seiner Abteilung „Energieinfrastruktursysteme“ solche Anlagenzertifikate aufstellt. Für die neu zu errichtende Photovoltaikanlage wurden von den Gesamtkosten in Höhe von 10.000 € für das Zertifikat 4.100 € auf Basis des Leistungsanteils der neuen Photovoltaikanlage an den Erzeugungsanlagen insgesamt in die Berechnung einbezogen. Der verbleibende Teil ist dann verursachungsgerecht als Aufwand zuzuordnen.

Für die technisch-wirtschaftliche Betrachtung der Herstellung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der neuen Sporthalle sind der Vorlage als Anlage zwei Wirtschaftlichkeitsberechnungen beigefügt. Einerseits wurde eine Wirtschaftlichkeitsberechnung für eine Photovoltaikanlage ohne Stromspeicher und andererseits für eine Photovoltaikanlage mit Stromspeicher durchgeführt. Die Berechnungen werden im Folgenden erläutert:

Wirtschaftlichkeitsberechnung Photovoltaikanlage ohne Stromspeicher

Erläuterungen zur Anlage 1

1. Kapitalkosten

Für die Wirtschaftlichkeitsberechnung ohne Stromspeicher wurde eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 99,75 kWp zugrunde gelegt. Die erwarteten Herstellungskosten betragen einschließlich anteiliger Kosten für das Anlagenzertifikat insgesamt 72.100 €. Bei einem Abschreibungszeitraum von 20 Jahren ergeben sich jährlich Abschreibungen in Höhe von 3.605 €. Zudem wurde hinsichtlich der Kapitalkosten mit einer Verzinsung von 1% gerechnet; die Höhe des

Vorlage Nr. 072/2021

Zinssatzes entspricht der aktuellen Situation am Zinsmarkt für langfristige Darlehen. Unter Berücksichtigung einer durchschnittlichen Jahresverzinsung von 390 € ergeben sich Kapitalkosten (Abschreibung und Verzinsung) in Höhe von 3.995 € pro Jahr.

2. Betriebliche Kosten

Für Betriebskosten (z.B. Wartung/ Instandhaltung/ Versicherung) wurden 1,5% der Investitionskosten angesetzt und ein jährlicher Preisanstieg von 2% berücksichtigt. Bezogen auf die Anlagenkosten (ohne Anlagenzertifikat) ergeben sich im Jahresdurchschnitt betriebliche Kosten von rd. 1.239 €.

3. Erträge

Die Erträge setzen sich zusammen aus der zu erwartenden Einspeisevergütung sowie aus den vermiedenen Stromkosten durch Eigenverbrauch. Zur Berechnung der Einspeisevergütung ist von der erzeugten Strommenge die erwartete Eigenverbrauchsmenge abzuziehen. Die verbleibende Stromerzeugung bildet die Einspeisemenge und ist mit dem zu erwartenden Ertrag pro kWh zu bewerten.

Aufgrund der Erfahrungswerte mit den bereits sieben bestehenden Photovoltaikanlagen der Gemeindewerke wird bei einer Anlagenleistung von 99,75 kWp und einem Ertrag von 925 kWh/kWp eine Stromerzeugung von 92.269 kWh erwartet. Davon ist der jährliche Eigenverbrauch von rd. 5.280 kWh abzuziehen. Es ergibt sich eine einzuspeisende Strommenge von 86.989 kWh. Diese Strommenge ist mit einer Einspeisevergütung von 5,35 ct/kWh zu bewerten. Unter Berücksichtigung eines Leistungsverlustes der PV-Module von 0,256 % p.a. ergibt sich, bezogen auf die Gesamtlaufzeit von 20 Jahren, eine Einspeisevergütung von durchschnittlich 4.541 € pro Jahr.

Der Vorteil aus dem Eigenverbrauch resultiert aus den vermiedenen Strombezugskosten. Diese ergeben sich aus dem vermiedenen Reststrombezug, bewertet mit aktuellen Strompreisen, einem zu erwartenden Preisanstieg über 20 Jahre sowie unter Berücksichtigung der zu zahlenden EEG- Umlage auf Eigenverbrauchstrom in Höhe von 40% des zukünftig zu erwartenden EEG Umlagesatzes.

Der aktuelle Strompreis beträgt einschließlich sonstiger Abgaben rd. 19,50 ct/kWh. Nach Abzug von 40% des Satzes für die EEG-Umlage mit 2,60 ct/kWh ergibt sich ein anfänglicher Strompreis von 16,90 ct/kWh. Es wurde zudem ein Preisanstieg von 1,10 % p.a. unterstellt. Bei einem erwarteten Eigenverbrauch von 5.280 kWh pro Jahr ergeben sich in der Durchschnittsbetrachtung von 20 Jahren anzurechnende Erträge aus vermiedenen Strombezugskosten in Höhe von 992 € pro Jahr.

4. Betriebsergebnis

Für den Betrachtungszeitraum von 20 Jahren ergeben sich Gesamterträge in Höhe von 110.654 € und Gesamtaufwendungen in Höhe von 104.692 €. Das Betriebsergebnis beträgt 5.962 €. Das entspricht einer geringfügig positiven Verzinsung des eingesetzten Kapitals von 0,41 % pro Jahr.

Wirtschaftlichkeitsberechnung Photovoltaikanlage mit Stromspeicher

Erläuterungen zur Anlage 2

1. Kapitalkosten

Für die Wirtschaftlichkeitsberechnung mit Stromspeicher wurde ebenfalls eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 99,75 kWp zugrunde gelegt. Die erwarteten Herstellungskosten betragen einschließlich anteiliger Kosten für das Anlagenzertifikat insgesamt 85.100 €. Davon entfallen auf den Stromspeicher 13.000 €. Die Kosten für den Stromspeicher mit einer Speicherkapazität von 10,24 kWh ergeben sich aus den Anschaffungs- und Installationskosten in Höhe von rd. 14.500 € abzüglich eines Zuschusses von rd. 1.500 € aus dem Förderprogramm „progres.nrw: Markteinführung- Stationäre Batteriespeicher in Verbindung mit neu zu errichtender Photovoltaikanlage“. Bei einem Abschreibungszeitraum von 20 Jahren ergeben sich jährlich Abschreibungen in Höhe von 4.255 €. Zudem wurde hinsichtlich der Kapitalkosten mit einer Verzinsung von 1% gerechnet; die Höhe des Zinssatzes entspricht der aktuellen Situation am Zinsmarkt für langfristige Darlehen. Unter Berücksichtigung eines durchschnittlichen Jahresverzinsung von 461 € ergeben sich Kapitalkosten (Abschreibung und Verzinsung) in Höhe von 4.716 € pro Jahr.

2. Betriebliche Kosten

Für Betriebskosten (z.B. Wartung/ Instandhaltung/ Versicherung) wurden 1,5% der Investitionskosten angesetzt und ein jährlicher Preisanstieg von 2% berücksichtigt. Bezogen auf die Anlagenkosten (ohne Anlagenzertifikat) ergeben sich im Jahresdurchschnitt betriebliche Kosten von rd. 1.476 €.

3. Erträge

Die Erträge setzen sich zusammen aus der zu erwartenden Einspeisevergütung sowie den vermiedenen Stromkosten durch Eigenverbrauch. Zur Berechnung der Einspeisevergütung ist von der erzeugten Strommenge die erwartete Eigenverbrauchsmenge abzuziehen. Die verbleibende Stromerzeugung bildet die Einspeisemenge und ist mit dem zu erwartenden Ertrag pro kWh zu multiplizieren.

Aufgrund der Erfahrungswerte mit den bereits sieben bestehenden Photovoltaikanlagen der Gemeindewerke wird bei einer Anlagenleistung von 99,75 kWp und einem Ertrag von 925 kWh/kWp eine Stromerzeugung von 92.269 kWh erwartet. Davon ist der jährliche Eigenverbrauch von rd. 7.800 kWh abzuziehen. Es ergibt sich eine einzuspeisende Strommenge von 84.469 kWh. Diese Strommenge ist mit einer Einspeisevergütung von 5,35 ct/kWh zu bewerten. Unter Berücksichtigung eines Leistungsverlustes der PV-Module von 0,256 % p.a. ergibt sich, bezogen auf die Gesamtlaufzeit von 20 Jahren, eine Einspeisevergütung von durchschnittlich 4.409 € pro Jahr.

Der Vorteil aus dem Eigenverbrauch resultiert aus den vermiedenen Strombezugskosten. Diese ergeben sich aus dem vermiedenen Reststrombezug, bewertet mit aktuellen Strompreisen, einem zu erwartenden Preisanstieg über 20 Jahre sowie unter Berücksichtigung der zu zahlenden EEG- Umlage auf Eigenverbrauchsstrom in Höhe von 40% des zukünftig zu erwartenden EEG Umlagesatzes.

Vorlage Nr. 072/2021

Der aktuelle Strompreis beträgt einschließlich sonstiger Abgaben rd. 19,50 ct/kWh. Nach Abzug von 40% des Satzes für die EEG-Umlage mit 2,60 ct/kWh ergibt sich ein anfänglicher Strompreis von 16,90 ct/kWh. Es wurde zudem ein Preisanstieg von 1,10 % p.a. unterstellt. Bei einem erwarteten Eigenverbrauch von 7.800 kWh pro Jahr ergeben sich in der Durchschnittsbetrachtung von 20 Jahren anzurechnende Erträge aus vermiedenen Strombezugskosten in Höhe von 1.465 € pro Jahr.

4. Betriebsergebnis

Für den Betrachtungszeitraum von 20 Jahren ergeben sich Gesamterträge in Höhe von 117.492 € und Gesamtaufwendungen in Höhe von 123.838 €. Das Betriebsergebnis beträgt -6.346 €.

Bewertung der Wirtschaftlichkeitsberechnungen

Die Herstellung einer Photovoltaikanlage ohne Stromspeicher ist nach der durchgeführten Berechnung geringfügig positiv. Dagegen zeigt sich, dass die Erweiterung der Anlage um einen Stromspeicher nach heutigem Stand wirtschaftlich nicht sinnvoll ist. Eine wichtige Einflussgröße für dieses auf den ersten Blick negative Ergebnis ist, dass durch den Aufbau der Eigenerzeugungsanlagen im Bereich des Sportparks seit Jahren sehr gute Ergebnisse erzielt werden. Durch die Stromerzeugung der beiden Blockheizkraftwerke wird erreicht, dass im Versorgungsbereich des Sportzentrums (Bäder, Sporthalle, Flutlichtanlage) durchschnittlich nur rd. 10 % des Gesamtstrombedarfs durch einen Strombezug aus dem öffentlichen Stromnetz hinzugekauft werden müssen. Durch diese optimale Versorgungsstruktur der Eigenstromerzeugung ist der Anteil der Eigenstromnutzung einer weiteren Photovoltaikanlage relativ gering.

Beiden Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen ist gemein, dass die Einspeisevergütungen zwischenzeitlich kontinuierlich abgeschmolzen wurden. Während die Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen von einer Einspeisevergütung von 5,35 ct/kWh ausgehen, werden mit den bestehenden zwei Photovoltaikanlagen des Hallenbades und des Wellenbades ca. 40 ct/kWh realisiert. Beide bestehenden Anlagen sind in den Jahren 2005 bzw. 2008 als „Volleinspeiseanlagen“ nach altem Energierecht hergestellt worden. Eine Stromspeicherung und Eigennutzung des erzeugten Stroms ist bis zum Auslaufen der garantierten Einspeisevergütung nicht möglich und wäre bei der Höhe der Vergütung wirtschaftlich auch nicht sinnvoll.

Entscheidungsvorschlag der Betriebsleitung

Die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der neuen Sporthalle sollte erfolgen. Während einerseits das zu erwartende Betriebsergebnis nur geringfügig positiv ist, wird andererseits durch die Stromerzeugung aus Solarenergie ein nennenswerter Beitrag zum Klimaschutz erreicht. Insofern sollte der Focus auf den Klimaschutz gelegt werden. Allerdings sollte die Photovoltaikanlage aufgrund des negativen Kosten-Nutzen-Verhältnisses ohne Stromspeicher hergestellt werden.

Weiterhin wird vorgeschlagen, die Stromspeichertechnik im Zusammenhang mit dem Auslaufen der garantierten Einspeisevergütung der bestehende Photovoltaikanlagen in den Jahren 2026 und 2029 erneut auf den Prüfstand zu stellen. Es ist davon auszugehen, dass sich für die noch nicht abgängigen Altanlagen in Deutschland zukünftig neue Möglichkeiten der Folgenutzung ergeben werden. Aufgrund der technischen Entwicklung und Nachfragesituation dürften auch die Kosten für Stromspeicher in den nächsten Jahren sinken.

Vorlage Nr. 072/2021

Im Ergebnis würde mit der Inbetriebnahme einer achten Photovoltaikanlage der Gemeindewerke mit der Stromerzeugung von rd. 92.000 kWh pro Jahr ein weiterer Beitrag zur Förderung des Klimaschutzes erreicht und gleichzeitig ein geringfügig positives Betriebsergebnis erzielt.

verfasst:
gez. Scheunemann

Wirtschaftlichkeitsbetrachtung Photovoltaikanlage (ohne Stromspeicher)
Sporthalle Rudolf Harbig Straße

PVSporthalleRHStraße2021oSmitAz

Anlage 1

Herstellungskosten	72.100 €	Betriebskosten	68.000	1,50	1.020
Eigenkapital	0 €				
Fremdkapital	72.100 €				
Zinssatz FK	1,00000 %				
Tilgung	4,54150 %				

Leistung	99,75 kWp
Vergütung	0,0535 €/kWh
Ertrag	925 kWh/kWp
Gesamtertrag	92.269 kWh
Stromvermeidung	5.280 kWh
Stromeinspeisung	86.989 kWh
Vergütung ges.	4.654 € im ersten Jahr
Leistungsverlust	0,256 % p.a.
Betriebskostenanstieg	2,000 % p.a.

Jahr	Darlehensabwicklung						Liquiditätsbetrachtung					Wirtschaftlichkeitsberechnung											
	HK = Darl.	Zins	Zinsen	Tilgung	Annuität	Darlehen	Ausz. Zinsen	Betriebskosten	Vermeid. Strom-bezug	Einspeise-vergütung	Liquiditäts-überschuss	Anlagen-buchwert	kalk. AfA	kalk. Zinsen	Kap.Kost.	Betriebskosten	Gesamtkosten	Reduz. Stromkosten	Einspeise-vergütung	Erlöse kumuliert	Betriebs-ergebnis	Betriebs-ergebnis kumuliert	
	EUR	%	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
2022	72.100	1,0	721	3.274	3.995	68.826	3.995	1.020	892	4.654	531	72.100	3.605	721	4.326	1.020	5.346	892	4.654	5.546	200	200	
2023	68.826	1,0	688	3.307	3.995	65.518	3.995	1.040	902	4.642	508	68.495	3.605	688	4.293	1.040	5.334	902	4.642	5.544	210	410	
2024	65.518	1,0	655	3.340	3.995	62.178	3.995	1.061	912	4.630	485	64.890	3.605	655	4.260	1.061	5.321	912	4.630	5.542	220	631	
2025	62.178	1,0	622	3.374	3.995	58.805	3.995	1.082	922	4.618	462	61.285	3.605	622	4.227	1.082	5.309	922	4.618	5.540	231	861	
2026	58.805	1,0	588	3.407	3.995	55.397	3.995	1.104	932	4.606	438	57.680	3.605	588	4.193	1.104	5.297	932	4.606	5.538	241	1.102	
2027	55.397	1,0	554	3.441	3.995	51.956	3.995	1.126	942	4.594	415	54.075	3.605	554	4.159	1.126	5.285	942	4.594	5.536	251	1.353	
2028	51.956	1,0	520	3.476	3.995	48.480	3.995	1.149	953	4.582	390	50.470	3.605	520	4.125	1.149	5.273	953	4.582	5.535	261	1.615	
2029	48.480	1,0	485	3.511	3.995	44.969	3.995	1.172	963	4.570	366	46.865	3.605	485	4.090	1.172	5.261	963	4.570	5.533	272	1.886	
2030	44.969	1,0	450	3.546	3.995	41.423	3.995	1.195	974	4.558	341	43.260	3.605	450	4.055	1.195	5.250	974	4.558	5.532	282	2.168	
2031	41.423	1,0	414	3.581	3.995	37.842	3.995	1.219	985	4.546	316	39.655	3.605	414	4.019	1.219	5.238	985	4.546	5.531	293	2.461	
2032	37.842	1,0	378	3.617	3.995	34.225	3.995	1.243	995	4.534	291	36.050	3.605	378	3.983	1.243	5.227	995	4.534	5.530	303	2.764	
2033	34.225	1,0	342	3.653	3.995	30.572	3.995	1.268	1.006	4.523	265	32.445	3.605	342	3.947	1.268	5.215	1.006	4.523	5.529	313	3.077	
2034	30.572	1,0	306	3.690	3.995	26.882	3.995	1.294	1.017	4.511	239	28.840	3.605	306	3.911	1.294	5.204	1.017	4.511	5.528	324	3.401	
2035	26.882	1,0	269	3.727	3.995	23.156	3.995	1.319	1.029	4.499	213	25.235	3.605	269	3.874	1.319	5.193	1.029	4.499	5.528	334	3.735	
2036	23.156	1,0	232	3.764	3.995	19.392	3.995	1.346	1.040	4.487	186	21.630	3.605	232	3.837	1.346	5.182	1.040	4.487	5.527	345	4.080	
2037	19.392	1,0	194	3.802	3.995	15.590	3.995	1.373	1.051	4.476	159	18.025	3.605	194	3.799	1.373	5.172	1.051	4.476	5.527	355	4.436	
2038	15.590	1,0	156	3.840	3.995	11.751	3.995	1.400	1.063	4.464	131	14.420	3.605	156	3.761	1.400	5.161	1.063	4.464	5.527	366	4.802	
2039	11.751	1,0	118	3.878	3.995	7.873	3.995	1.428	1.075	4.452	103	10.815	3.605	118	3.723	1.428	5.151	1.075	4.452	5.527	376	5.178	
2040	7.873	1,0	79	3.917	3.995	3.956	3.995	1.457	1.086	4.441	75	7.210	3.605	79	3.684	1.457	5.141	1.086	4.441	5.527	387	5.565	
2041	3.956	1,0	40	3.956	3.995	0	3.995	1.486	1.098	4.429	46	3.605	3.605	40	3.645	1.486	5.131	1.098	4.429	5.528	397	5.962	
			7.809	72.100	79.908		79.908	24.783	19.840	90.814	5.962		72.100	7.809	79.909	24.783	104.692	19.840	90.814	110.654	5.962		
													3.605	390	3.995	1.239	5.235	992	4.541	5.533	298		

Wirtschaftlichkeitsbetrachtung Photovoltaikanlage (mit Stromspeicher)
Sporthalle Rudolf Harbig Straße

PVSporthalleRHStraße2021mSmitAz

Anlage 2

Herstellungskosten	85.100 €	Betriebskosten	81.000	1,50	1.215
Eigenkapital	0 €				
Fremdkapital	85.100 €				
Zinssatz FK	1,00000 %				
Tilgung	4,54150 %				

Leistung	99,75 kWp
Vergütung	0,0535 €/kWh
Ertrag	925 kWh/kW p.a.
Gesamtertrag	92.269 kWh
Stromvermeidung	7.800 kWh
Stromeispeisung	84.469 kWh
Vergütung	4.519 € im ersten Jahr
Leistungsverlust	0,256 % p.a.
Betriebskostenanstieg	2,000 % p.a.

Jahr	Darlehensabwicklung						Liquiditätsbetrachtung					Wirtschaftlichkeitsberechnung											
	HK = Darl.	Zins	Zinsen	Tilgung	Annuität	Darlehen	Ausz. Zinsen Tilgung	Betriebskosten	Vermeid. Strom-bezug	Einspeise-vergütung	Liquiditäts-überschuss	Anlagenbuchwert	kalk. AfA	kalk. Zinsen	Kap.Kost.	Betriebskosten	Gesamtkosten	Reduz. Stromkosten	Einspeise-vergütung	Erlöse kumuliert	Betriebs-ergebnis	Betriebs-ergebnis kumuliert	
	EUR	%	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
2022	85.100	1,0	851	3.865	4.716	81.235	4.716	1.215	1.318	4.519	-94	85.100	4.255	851	5.106	1.215	6.321	1.318	4.519	5.837	-484	-484	
2023	81.235	1,0	812	3.903	4.716	77.332	4.716	1.239	1.333	4.507	-115	80.845	4.255	812	5.067	1.239	6.307	1.333	4.507	5.840	-467	-950	
2024	77.332	1,0	773	3.942	4.716	73.389	4.716	1.264	1.347	4.496	-137	76.590	4.255	773	5.028	1.264	6.292	1.347	4.496	5.843	-449	-1.400	
2025	73.389	1,0	734	3.982	4.716	69.407	4.716	1.289	1.362	4.484	-159	72.335	4.255	734	4.989	1.289	6.278	1.362	4.484	5.846	-432	-1.832	
2026	69.407	1,0	694	4.022	4.716	65.386	4.716	1.315	1.377	4.472	-182	68.080	4.255	694	4.949	1.315	6.264	1.377	4.472	5.849	-415	-2.247	
2027	65.386	1,0	654	4.062	4.716	61.324	4.716	1.341	1.392	4.461	-204	63.825	4.255	654	4.909	1.341	6.250	1.392	4.461	5.853	-397	-2.644	
2028	61.324	1,0	613	4.103	4.716	57.221	4.716	1.368	1.408	4.449	-227	59.570	4.255	613	4.868	1.368	6.237	1.408	4.449	5.857	-380	-3.024	
2029	57.221	1,0	572	4.144	4.716	53.077	4.716	1.396	1.423	4.437	-251	55.315	4.255	572	4.827	1.396	6.223	1.423	4.437	5.861	-362	-3.387	
2030	53.077	1,0	531	4.185	4.716	48.892	4.716	1.424	1.439	4.426	-275	51.060	4.255	531	4.786	1.424	6.209	1.439	4.426	5.865	-345	-3.731	
2031	48.892	1,0	489	4.227	4.716	44.665	4.716	1.452	1.455	4.414	-299	46.805	4.255	489	4.744	1.452	6.196	1.455	4.414	5.869	-327	-4.058	
2032	44.665	1,0	447	4.269	4.716	40.396	4.716	1.481	1.471	4.403	-323	42.550	4.255	447	4.702	1.481	6.183	1.471	4.403	5.873	-309	-4.367	
2033	40.396	1,0	404	4.312	4.716	36.084	4.716	1.511	1.487	4.391	-348	38.295	4.255	404	4.659	1.511	6.170	1.487	4.391	5.878	-291	-4.659	
2034	36.084	1,0	361	4.355	4.716	31.729	4.716	1.541	1.503	4.380	-374	34.040	4.255	361	4.616	1.541	6.157	1.503	4.380	5.883	-274	-4.933	
2035	31.729	1,0	317	4.399	4.716	27.331	4.716	1.572	1.520	4.369	-399	29.785	4.255	317	4.572	1.572	6.144	1.520	4.369	5.888	-256	-5.188	
2036	27.331	1,0	273	4.443	4.716	22.888	4.716	1.603	1.536	4.357	-425	25.530	4.255	273	4.528	1.603	6.131	1.536	4.357	5.894	-238	-5.426	
2037	22.888	1,0	229	4.487	4.716	18.402	4.716	1.635	1.553	4.346	-452	21.275	4.255	229	4.484	1.635	6.119	1.553	4.346	5.899	-220	-5.646	
2038	18.402	1,0	184	4.532	4.716	13.870	4.716	1.668	1.570	4.335	-479	17.020	4.255	184	4.439	1.668	6.107	1.570	4.335	5.905	-202	-5.848	
2039	13.870	1,0	139	4.577	4.716	9.293	4.716	1.701	1.588	4.323	-506	12.765	4.255	139	4.394	1.701	6.095	1.588	4.323	5.911	-184	-6.032	
2040	9.293	1,0	93	4.623	4.716	4.670	4.716	1.735	1.605	4.312	-534	8.510	4.255	93	4.348	1.735	6.083	1.605	4.312	5.917	-166	-6.198	
2041	4.670	1,0	47	4.669	4.716	1	4.716	1.770	1.623	4.301	-562	4.255	4.255	47	4.302	1.770	6.072	1.623	4.301	5.924	-148	-6.346	
			9.217	85.099	94.316		94.316	29.521	29.309	88.184	-6.345		85.100	9.217	94.317	29.521	123.838	29.309	88.184	117.492	-6.346		
													4.255	461	4.716	1.476	6.192	1.465	4.409	5.875	-317		

50

Ö 6



Gemeinde Nottuln
Der Bürgermeister

**öffentliche
Beschlussvorlage**
Vorlagen-Nr. **070/2021**

Produktbereich/Betriebszweig:
70 Gemeindewerke
Datum:
17.05.2021

Tagesordnungspunkt:

Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss des Abwasserwerkes der Gemeinde Nottuln für das Wirtschaftsjahr 2020

Beschlussvorschlag:

1. Der Jahresabschluss des Abwasserwerkes der Gemeinde Nottuln für das Wirtschaftsjahr 2020 wird zum 31.12.2020 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 24.294.770,02 € und der Gewinn- und Verlustrechnung mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 455.461,84 € in der als Anlage beigefügten Form festgestellt.

Von dem Jahresgewinn werden 67.092,10 € als Eigenkapitalverzinsung an den Gemeindehaushalt abgeführt und 388.369,74 € den Gewinnrücklagen zur Verstärkung der Eigenkapitalbasis zugeführt.

2. Der Betriebsleitung wird für das Wirtschaftsjahr 2020 Entlastung erteilt (gilt nur für die Sitzung des Betriebsausschusses).

Dem Betriebsausschuss wird für das Wirtschaftsjahr 2020 Entlastung erteilt (gilt nur für die Sitzung des Rates der Gemeinde Nottuln).

Finanzielle Auswirkungen:

- Abführung der Eigenkapitalverzinsung an den Gemeindehaushalt 67.092,10 €
- Zuführung zu den Gewinnrücklagen 388.369,74 €

Klimatische Auswirkungen:

Keine Auswirkungen

...

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung			
Betriebsausschuss	16.06.2021	öffentlich			
	Beratungsergebnis				
	einstimmig	ja	nein	enthalten	
Rat	05.10.2021	öffentlich			
	Beratungsergebnis				
	einstimmig	ja	nein	enthalten	

gez. Block

Sachverhalt:

Für das Wirtschaftsjahr 2020 des Abwasserwerkes wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 455.461,84 € (Planansatz: 326.302,05 €) erzielt.

Der Jahresüberschuss für 2020 in Höhe von 455.461,84 € beinhaltet eine Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 67.092,10 €.

Während in der Gebührenkalkulation die Eigenkapitalverzinsung als Kostenposition Berücksichtigung findet, ist ein analoger Ansatz in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwandsposition rechtlich nicht möglich. In der Gewinn- und Verlustrechnung wird eine Eigenkapitalverzinsung im Jahresüberschuss mit ausgewiesen. Nach dem Abzug der Eigenkapitalverzinsung vom Jahresüberschuss verbleibt ein positives Ergebnis in Höhe von 388.369,74 €.

Die Betriebsleitung schlägt vor, die Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 67.092,10 € an den Gemeindehaushalt abzuführen und den verbleibenden Jahresüberschuss in Höhe von 388.369,74 € den Gewinnrücklagen des Abwasserwerkes zur Verstärkung der Eigenkapitalbasis zuzuführen.

Die Schlussbilanz des Abwasserwerkes ergibt zum 31.12.2020 eine Bilanzsumme in Höhe von 24.294.770,02 €.

Der Jahresabschluss des Abwasserwerkes wurde durch die Betriebsleitung aufgestellt und durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Niehoff, Heitkamp & Kollegen GmbH, Lüdinghausen, geprüft. Der Wirtschaftsprüfer, Herr Lezius, wird den Jahresabschluss in der Sitzung des Betriebsausschusses erläutern.

Vorlage Nr. 070/2021

Anmerkung:

Es wird darauf hingewiesen, dass nach § 31 Abs. GO NW alle Ratsmitglieder, die im Geschäftsjahr 2020 an Beratungen oder Beschlussfassungen des Betriebsausschusses teilgenommen haben, bei der Abstimmung im Rat über die Entlastung des Betriebsausschusses als befangen gelten.

Anlagen:

1. Bilanz zum 31.12.2020
2. Gewinn- und Verlustrechnung 2020
3. Anhang 2020
4. Lagebericht 2020

Verfasst:
gez. Scheunemann, Peter

BILANZ

Gemeindewerke Nottuln, Abwasserwerk

Nottuln

zum

31. Dezember 2020

AKTIVA

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro	Übertrag	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag		18.272.025,68	17.988.040,77		3.924.827,71	20.100.883,30	22.511.787,84
B. Umlaufvermögen							
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					241.421,61		357.871,22
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	103.762,76		68.633,61				
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	<u>13.293,52</u>	117.056,28	569.570,24		<u>27.637,40</u>	4.193.886,72	75.725,60
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		5.899.953,80	4.316.021,09				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>5.734,26</u>	3.118,95				
		<u>24.294.770,02</u>	<u>22.945.384,66</u>			<u>24.294.770,02</u>	<u>22.945.384,66</u>

3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2020 bis 31.12.2020

Gemeindewerke Nottuln, Abwasserwerk

Nottuln

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	3.376.496,34	3.718.552,37
2. andere aktivierte Eigenleistungen	<u>35.205,70</u>	<u>37.311,44</u>
3. Gesamtleistung	3.411.702,04	3.755.863,81
4. sonstige betriebliche Erträge übrige sonstige betriebliche Erträge	0,00	1.969,51
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	91.798,19	78.050,17
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.589.652,29</u>	<u>1.853.421,21</u>
	1.681.450,48	1.931.471,38
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	244.907,13	237.527,39
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>69.411,21</u>	<u>65.175,20</u>
	314.318,34	302.702,59
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	747.206,72	714.071,32
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Raumkosten	1.085,00	9.246,61
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	10.287,61	10.253,86
c) Fahrzeugkosten	2.044,77	4.873,82
d) Werbe- und Reisekosten	101,40	719,24
e) verschiedene betriebliche Kosten	147.494,02	160.610,84
f) Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellungen in die Wertberichtigung zu Forderungen	<u>1,00</u>	<u>622,12</u>
	161.013,80	186.326,49
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.256,46	300,02
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>67.403,32</u>	<u>71.720,07</u>
11. Ergebnis nach Steuern	455.565,84	551.841,49
12. sonstige Steuern	104,00	104,00
13. Jahresüberschuss	455.461,84	551.737,49
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	551.737,49	485.056,50
Übertrag	<u>1.007.199,33</u>	<u>1.036.793,99</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2020 bis 31.12.2020

Gemeindewerke Nottuln, Abwasserwerk

Nottuln

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag	1.007.199,33	1.036.793,99
15. Einstellungen in Gewinnrücklagen in andere Gewinnrücklagen	476.652,15	407.081,13
16. Ausschüttung	75.085,34	77.975,37
17. Bilanzgewinn	<u>455.461,84</u>	<u>551.737,49</u>

**Gemeindewerke Nottuln
-Betriebszweig Abwasserwerk-**

A N H A N G für das Geschäftsjahr 2020

Allgemeine Angaben

Das Unternehmen wird als eigenbetriebsähnliche Einrichtung geführt.

Der Jahresabschluss wurde unter Anwendung der §§ 95 ff. der Gemeindeordnung für das Land NRW und der Eigenbetriebsverordnung für das Land NRW nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Der Betrieb folgt hinsichtlich der Bilanzierung den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung, ergänzt durch handelsrechtliche Vorschriften unter Berücksichtigung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG). Soweit steuerliche Vorschriften eine entsprechende Bilanzierung im Jahresabschluss vorsehen, werden diese zusätzlich berücksichtigt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung wurde nach allgemeinen handelsrechtlichen Bewertungsgrundsätzen vorgenommen. Die Vermögensgegenstände und Schulden sind zum Stichtag einzeln und vorsichtig bewertet worden.

Zur **Bewertung** der einzelnen Vermögens- und Schuldposten bemerken wir Folgendes:

Immaterielle Vermögensgegenstände und das **Sachanlagevermögen** sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen bilanziert.

Die Zugänge zu Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten zuzüglich Nebenkosten oder Herstellungskosten aktiviert.

Die **Abschreibungen** des Sachanlagevermögens werden für sämtliche Anlagen nach gleichen Grundsätzen linear mit den steuerlich zulässigen Sätzen berechnet. Zugänge werden pro rata temporis abgeschrieben.

Die durchschnittlichen Nutzungsdauern für Sachanlagen betragen:

	in Jahren
Gebäude	50
Kanalleitungen	50 – 66
Pumpwerke	40
Druckrohrleitungen	50
Regenüberlaufbauwerke	25
Außenanlagen	25
Technische Anlagen und Maschinen	10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5

Wirtschaftsgüter gemäß § 6 Abs. 2a EStG mit Anschaffungskosten bis € 250,00 werden sofort abgeschrieben. Für solche mit Anschaffungskosten von € 251,00 bis € 1.000,00 wurde in den Vorjahren ein Sammelposten gebildet, der im Jahr der Bildung und den folgenden vier Jahren mit je einem Fünftel aufgelöst wird.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten bilanziert. Die Forderungen wurden nach sorgfältiger Würdigung der Bonität bewertet.

Vereinnahmte Kanalanschlussbeiträge werden unter der Position „Empfangene Ertragszuschüsse“ ausgewiesen. Sie werden bei Zugängen bis 2005 mit 3% p.a. der ursprünglich geleisteten Beiträge aufgelöst. Bei Zugängen ab dem Jahr 2006 hat eine Auflösung von 2% p.a. zu erfolgen.

Die **Rückstellungen** decken die ungewissen Verbindlichkeiten und Wagnisse. Sie wurden aufgrund der zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung vorliegenden Erkenntnisse in Höhe der Beträge gebildet, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem Barwert angesetzt. Für die Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen wurde von dem Beibehaltungswahlrecht gem. Art. 67 Abs. 3 Satz 1 EGHGB Gebrauch gemacht. Mittelbare Versorgungszusagen gegenüber der Arbeitnehmerschaft bestehen bei den Kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe (kvw). Auf eine Bilanzierung der mittelbaren Pensionsverpflichtungen wurde in Ausübung des Wahlrechts des Art. 28 Abs. 1 S. 2 EGHGB verzichtet. Die Altersversorgung durch die kwv wird über Umlagen finanziert.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit den Erfüllungsbeträgen passiviert.

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Positionen des Anlagevermögens ist dem Anlagespiegel zu entnehmen.

Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Von den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen haben keine eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich zum 31.12.2020 wie folgt entwickelt:

	2020	2019
	T€	T€
Gezeichnetes Kapital	9.000	9.000
Rücklagen	2.849	2.849
Gewinnrücklagen	1.400	923
Bilanzgewinn		
- Stand zum 01.01.	552	485
- Abführung an den Gemeindehaushalt	-75	-78
- Einstellung in die Rücklagen	-477	-407
- Jahresüberschuss der Periode	455	552
Stand zum 31.12.	455	552
Gesamt	13.704	13.324

Rückstellungen

	31.12.2020	31.12.2019
	T€	T€
Unterlassene Instandhaltung	184	185
Gebührenüberdeckung	197	238
Unterlassene Instandhaltung (innerhalb v.3 Monaten)	70	35
Abschluss- und Prüfungskosten	14	15
Personalkosten	14	20
Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	73	22
Archivierungskosten	4	4
Gesamt	556	519

Verbindlichkeiten

	Restlaufzeit <1 Jahr T€	Restlaufzeit >1 <5 Jahre T€	Restlaufzeit >5 Jahr T€	Summe T€
Verbindlichkeiten				
- gegenüber Kreditinstituten	217	678	3.017	3.912
- erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	12	0	0	12
- sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0	0
- aus Lieferungen und Leistungen	241	0	0	241
- gegenüber der Gemeinde u. anderen Betrieben	28	0	0	28
Summe	498	678	3.017	4.193

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen:

	2020 T€	2019 T€
- Entwässerungsgebühren	2.566	2.442
- Straßentwässerungsgebühren	377	359
- Auflösung von Ertragszuschüssen	252	251
- Sonstige Erlöse	6	9
- Kanalhausanschlüsse Nottuln Nord	0	336
- Periodenfremde Erträge	0	30
- Klärschlamm Entsorgung	16	7
- Herstellung Kanalhausanschlüsse	20	28
- Erlöse aus der Auflösung von Rückstellungen	139	257
Gesamt	3.376	3.719

Materialaufwand

Der Betrieb weist unter dieser Position die Aufwendungen für die Stromversorgung und den Materialverbrauch für die Pumpwerke und die Regenwasserbehandlungsanlagen aus.

Unter der Position „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ werden die Beiträge zum Lippeverband, Instandhaltungsaufwendungen im Bereich der Kanal- und Druckrohrleitungen und der sonstigen betriebstechnischen Einrichtungen ausgewiesen.

Löhne und Gehälter

Die Position enthält die von der Gemeindeverwaltung für das im Betrieb tätige Personal in Rechnung gestellten Aufwendungen.

Zahl der Arbeitnehmer

Der Eigenbetrieb beschäftigte im Geschäftsjahr 2020 im Durchschnitt 10 Teilzeitkräfte im Verwaltungs- und Technikbereich. Auf Vollzeitstellen bezogen hatte das Abwasserwerk 4,65 Beschäftigte.

Organe

Gemäß § 3,4,5 und 6 der Satzung sind folgende Organe zuständig:

- Rat
- Betriebsausschuss
- Bürgermeister (in)
- Betriebsleitung

Die laufenden Geschäfte der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung führt die Betriebsleitung.

Im Geschäftsjahr 2020 waren Herr Dipl.-Betriebswirt Peter Scheunemann und Herr Dipl.-Ing. Daniel Krüger zu Betriebsleitern bestellt. Die Gesamtvergütungen betragen im Geschäftsjahr 2020 TEUR 102 für Herrn Scheunemann und TEUR 82 für Herrn Krüger. Davon entfallen auf das Abwasserwerk 46 T€ für Herrn Scheunemann und 8 T€ für Herrn Krüger.

Technische Grundlagen

An die zentralen Entwässerungsanlagen waren am 31.12.2020 insgesamt 18.972 Einwohner angeschlossen. Dies entspricht einem Anschlussgrad von 94 %.

Die Anlagen umfassen:

		2020	2019	2018	2017	2016
Abwasserkanäle	m	142.120	142.080	140.413	140.090	139.050
Druckrohrleitungen	m	30.618	30.618	30.618	30.618	30.618
Regenüberlaufbecken						
Schapdetten	m ³	300	300	300	300	300
Regenklärbecken						
Darup	m ³	240	240	240	240	240
Industriepark	m ³	230	230	230	230	230
Beisenbusch	m ³	135	135	135	135	135
Regenrückhaltebecken						
Schapdetten	m ³	3.325	3.325	1.880	1.880	1.880
Darup	m ³	2.310	2.310	2.310	2.310	2.310
Fasanenfeld	m ³	960	960	960	960	960
Buchenweg	m ³	700	700	700	700	700
Ahornweg	m ³	520	520	520	520	520
Platanenweg	m ³	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900
Olympiastraße	m ³	722	722	722	722	722
Beisenbusch	m ³	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
Kapellenweg	m ³	235	235	195	195	195
Nottuln Nord	m ³	825	825			
Brulandbach 5	m ³	312				
Pumpwerke (Förderleistung)						
Darup	l/s	19	19	19	19	19
Schapdetten	l/s	17	17	17	17	17
Stevern	l/s	7	5	5	5	5
Martinistift	l/s	3	3	3	3	3
Heitbrink	l/s	6	6	6	6	6
Alte Landstraße	l/s	2	2	2	2	2
Dorpkamp (Regenwasser)	l/s	12	12	12	12	12
Draum (Hoffmann)	l/s	6	6	6	6	6
Uphoven (Brinkmann)	l/s	5	5	5	5	5
Jäger	l/s	4	4	4	4	4
Industriepark	l/s	25	25	25	25	25
Buxtrup	l/s	7	7	7	7	7
Fasanenfeld	l/s	12	12	12	12	12
Kapellenweg	l/s	6	6	6	6	6
Beisenbusch	l/s	16	16	16	16	16
Nottuln Nord (RW)	l/s	5	5			

Das Abwasserleitungsnetz erstreckt sich über die Ortsteile Nottuln, Appelhülsen, Schapdetten und Darup.

Mitglieder des Betriebsausschusses im Jahr 2020 (vor der Kommunalwahl)

1. Dieker, Günter	Pensionär	
2. Gausebeck, Manfred	Dipl.-Verwaltungswirt	
3. Hofacker, Stephan	Bauingenieur	stellv. Vorsitzender
4. Jürgens, Claudia	Angestellte	
5. Kleinschmidt, Brigitte	Bankkauffrau	
6. Leufke, Paul	Niederlassungsleiter i.R.	Vorsitzender
7. Rose, Christian	IT Dienstleistung	
8. Timpert, Friedhelm	Angestellter	
9. Van de Vyle	IT Programmierer	
10. Volbers, Michael	kfm. Angestellter	
11. Wrobel, Markus	Dipl.-Kaufmann	

Sachkundige Bürger

1. Bogus Waldemar	Architekt
2. Böker, Markus	Bauingenieur
3.. Gerlach, Stephan	Angestellter i. Baugewerbe
4.. Heiliger, Frank	Kfz.-Meister
5.. Holtrup, Peter	Rentner
6.. Koenigs, Christoph	Justiziar
7.. Mannwald, Dirk	Groß- u. Außenhandelskfm.
8.. Lunau, Markus	Unternehmensberater, Prokurist

Stellvertretende Sachkundige Bürger

1. Ahlers, Karin	Verwaltungsfachangestellte
2. Dr. Allendorf, Julian	Dr. wissenschaftl. Mitarbeiter
3. Bräck, Thomas	Dipl.-Verwaltungswirt
4. Imholt, Horst	Rentner
5. Johann, Sandra	Bürokauffrau
6. Kruse, Andreas	Immobiliengutachter
7. Wessling, Benedikt	Finanzbeamter
8. Zbick, Holger	Rechtsanwalt

Mitarbeitervertreter

1. Grotthoff, Christoph	Maurer
2. Gerding, Harald	Techniker

Stellvertretende Mitarbeiter

- | | |
|----------------------|------------|
| 1. Neuhaus, Josef | Gärtner |
| 2. Diekmann, Michael | Dipl.-Ing. |

Mitglieder des Betriebsausschusses im Jahr 2020 (nach der Kommunalwahl)

- | | | |
|----------------------|---------------------------|---------------------------------|
| 1. Johann, Sandra | Bürokauffrau | |
| 2. Bogus, Waldemar | Architekt | |
| 3. Leufke, Paul | Niederlassungsleiter i.R. | Vorsitzender |
| 4. Büßing, Hermann | Landwirt | Stellvertr. Vorsitzender |
| 5. Hülken, Thomas | Systemprogrammierer | |
| 6. Strätker, Susanne | Hotelfachfrau, Landwirtin | |
| 7. Walter, Helmut | Finanzbeamter | |

Sachkundige Bürger

- | | |
|----------------------------|--|
| 8. Gerlach, Stephan | Angestellter i. Baugewerbe |
| 9. Berning-Tenberge, Maria | kaufm. Angestellte, freigest.
Betriebsratsvorsitzende |
| 10. Jendroska, Jürgen | Zusteller/Unternehmer |

Stellvertretende Sachkundige Bürger

- | | |
|-----------------------------------|-----------------------------------|
| 1. Müller, Annette | Vorstandssekretärin |
| 2. Dr.-Ing. Friedrichsen, Andreas | Diplom- Ingenieur |
| 3. Kleinschmitt, Brigitte | Hausfrau |
| 4. Duesberg, Marcus | Unternehmensberater |
| 5. Dr. Allendorf, Julian | Dr. wissenschaftl. Mitarbeiter |
| 6. Lunau, Markus | Unternehmensberater,
Prokurist |
| 7. Laakmann, Lukas | Student |
| 8. Königs, Christoph | Justiziar |
| 9. Timpert, Friedhelm | Angestellter |
| 10. Schiewerling, Matthias | Bauingenieur |
| 11. Holtrup, Peter | Rentner |

Mitarbeitervertreter

- | | |
|----------------------------|-----------------|
| 1. Beckersjürgen, Wolfgang | Tischlermeister |
| 2. Schulte, Carsten | Gärtner |

Stellvertretende Mitarbeiter

- | | |
|----------------------|--------------|
| 1. Diekmann, Michael | Dipl. – Ing. |
| 2. Gerding, Harald | Techniker |

Mitglieder des Rates der Gemeinde Nottuln im Jahr 2020 (vor der Kommunalwahl)

Mahnke, Manuela	Bürgermeisterin
-----------------	-----------------

CDU-Fraktion

- | | |
|------------------------------|---|
| 1. Beckhaus, Silke | Pädagogin |
| 2. Büßing, Hermann | Landwirt |
| 3. Gosekuhl, Norbert | Angest./Produktmanager |
| 4. Große Wiesmann, Margarete | Landwirtin |
| 5. Hülsken, Thomas | Systemprogrammierer |
| 6. Leufke, Paul | Niederlassungsleiter i.R. |
| 7. Gesmann, Martin | Angestellter
Organisationsentwickler |
| 8. Mentrup, Heinz | Brandoberinspektor |
| 9. Overesch, Klaus | Bauingenieur |
| 10. Roeing-Franke, Roswitha | Lehrerin |
| 11. Rose, Christian | IT Dienstleistung |
| 12. Rulle, Hartmut | Kriminalbeamter |
| 13. Schulze Bisping, Georg | Automobilkaufmann |
| 14. Timpert, Friedhelm | Angestellter |
| 15. Upmann, Marco | Gärtnermeister |

SPD-Fraktion

- | | |
|------------------------|------------------------------|
| 1. Bahceci, Vural | Lehrer |
| 2. Danziger, Wolfgang | Rentner |
| 3. Dieker, Günter | Pensionär |
| 4. Gausebeck, Manfred | Beamter, LWL |
| 5. Haase, Wolf-Herbert | Lehrer in Pension |
| 6. Jendroska, Jürgen | Zusteller/Unternehmer |
| 7. Jürgens, Claudia | Verwaltungsangestellte |
| 8. Ludwig, Volker | Angestellter i. Einzelhandel |
| 9. Volbers, Michael | kfm. Angestellter |

UBG-Fraktion

- | | |
|------------------------|--------------------------|
| 1. Hauk-Zumbülte, Karl | Realschulkonrektor i. R. |
| 2. Hidding, Brigitte | Verwaltungsangestellte |

- | | |
|----------------------------|-------------------|
| 3. Kleinschmidt, Brigitte | Hausfrau |
| 4. Teichmann, Klaus-Dieter | Bankkaufmann i.R. |
| 5. Tiefenbach, Jutta | Logopädin |
| 6. van Stein, Herbert | Dipl.-Ing. |
| 7. Van de Vyle, Jan | IT Programmierer |

Fraktion „Die Grünen“

- | | |
|--------------------------|----------------|
| 1. Dammann, Richard | Architekt |
| 2. Diekmann, Dr. Susanne | Dipl. Biologin |
| 3. Uphoff, Martin | Gärtnermeister |

FDP-Fraktion

- | | |
|-------------------|----------------|
| 1. Wrobel, Markus | Dipl.-Kaufmann |
| 2. Walter, Helmut | Finanzbeamter |

Fraktion-ÖLIN

- | | |
|----------------------|------------------|
| 1. Hofacker, Stephan | Bauingenieur |
| 2. Jaxy, Ludger | Hauptschullehrer |

Mitglieder des Rates der Gemeinde Nottuln im Jahr 2020 (nach der Kommunalwahl)

- | | |
|-----------------------|---------------|
| Dr. Thönnies, Dietmar | Bürgermeister |
|-----------------------|---------------|

CDU-Fraktion

- | | |
|-------------------------------|---|
| 1. Gesmann, Martin | Angestellter
Organisationsentwickler |
| 2. Büßing, Hermann | Landwirt |
| 3. Gosekuhl, Norbert | Angest./Produktmanager |
| 4. Große Wiesmann, Margarete | Landwirtin |
| 5. Hülksen, Thomas | Mitarbeiter IT Branche |
| 6. Leufke, Paul | Niederlassungsleiter i.R. |
| 7. Dr.Quadt- Hallmann, Andrea | Agraringenieurin |
| 8. Mentrup, Heinz | Brandoberinspektor |
| 9. Theopold, Regina | Förderschullehrerin |
| 10. Mannwald, Dirk | Key Account Manager |
| 11. Schulze Bisping, Georg | Kaufm.Angestellter |
| 12. Upmann, Marco | Gärtnermeister |

- | | |
|-----------------------|------------------------------|
| 13. Rulle, Hartmut | Kriminalbeamter |
| 14. Rutenbeck, Arnd | Geschäftsführer KITA |
| 15. Steimann, Morten | Rechtsreferendar |
| 16. Strätker, Susanne | Hotelfachfrau,
Landwirtin |

SPD-Fraktion

- | | |
|-----------------------|------------------------------|
| 1. Siehoff, Heinz | Diplom-und Sonderpädagoge |
| 2. Danziger, Wolfgang | Rentner |
| 3. Gausebeck, Manfred | Beamter, LWL |
| 4. Ludwig, Volker | Angestellter im Einzelhandel |

UBG-Fraktion

- | | |
|---------------------|------------------|
| 1. Bogus, Waldemar | Architekt |
| 2. Höcker, Thomas | Sachbearbeiter |
| 3. Van de Vyle, Jan | IT Programmierer |

Fraktion „Die Grünen“

- | | |
|--------------------------|--------------------|
| 1. Dammann, Richard | Architekt |
| 2. Diekmann, Dr. Susanne | Dipl. Biologin |
| 3. Uphoff, Martin | Gärtnermeister |
| 4. Johann, Sandra | Bürokauffrau |
| 5. Kock, Carmen | Hausfrau |
| 6. Mannwald, Richard | Bundesfreiwilliger |

FDP-Fraktion

- | | |
|------------------------|---------------|
| 1. Dr. Geuking, Martin | Rechtsanwalt |
| 2. Walter, Helmut | Finanzbeamter |

Klimaliste Nottuln

- | | |
|---------------------|--------------|
| 1. Hofacker, Stefan | Bauingenieur |
|---------------------|--------------|

Die Mitglieder des Betriebsausschusses haben im Jahr 2020 folgende Sitzungsgelder erhalten:

Sitzungsgelder Gemeindewerke 2020

Name	Betrag
Beckersjürgen, Wolfgang	21,20 €
Berning-Tenberge, Maria	21,20 €
Bogus, Waldemar	46,50 €
Büßing, Hermann	21,20 €
Dieker, Günter	20,30 €
Gausebeck, Manfred	20,30 €
Gerding, Harald	20,30 €
Gerlach, Stephan	46,50 €
Heiliger, Frank	20,30 €
Holtrup, Peter	41,50 €
Hülsken, Thomas	21,20 €
Johann, Sandra	21,20 €
Leufke, Paul	41,50 €
Lunau, Markus	20,30 €
Mentrup, Heinz	20,30 €
Neuhaus, Josef	20,30 €
Rose, Christian	20,30 €
Schulte, Carsten	21,20 €
Strätker, Susanne	21,20 €
Timpert, Friedhelm	24,50 €
Van de Vyle, Jan	20,30 €
Volbers, Michael	22,40 €

Walter, Helmut 41,50 €

595,50 €

Hiervon entfallen 148,88 € auf das Abwasserwerk.

Honorar des Abschlussprüfers

Für die Abschlussprüfung des Geschäftsjahres 2020 werden 6,1 T€ in Rechnung gestellt.

Bildung von Bewertungseinheiten gem. § 254 HGB

Die Gewerbe- und Industrieförderungsgesellschaft der Gemeinde Nottuln mbH, die Gemeindewerke Nottuln und die Gemeinde Nottuln haben im Jahr 2011 die Firma Magral AG mit der Zinssteuerung beauftragt. Die Firma Magral AG setzt Zinsswaps zur Zinsoptimierung und zur Sicherung gegen das Zinsänderungsrisiko ein. Dabei wird das gesamte Kreditvolumen der Gewerbe- und Industrieförderungsgesellschaft der Gemeinde Nottuln mbH, der Gemeindewerke Nottuln und der Gemeinde Nottuln als Portfolio gemanagt. Aufwendungen und Erträge werden nach dem Anteil am Kreditvolumen zugeordnet.

Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken werden verzinsliche Darlehensverbindlichkeiten (Grundgeschäfte) mit Zinsinstrumenten (Standardsicherungsinstrumente) zu einer Portfolio-Bewertungseinheit zusammengefasst. Die Finanzinstrumente werden mit dem Marktpreis angesetzt. Sofern kein Marktpreis vorliegt, wird der beizulegende Zeitwert mithilfe eines allgemein anerkannten Bewertungsmodells (z. B. Discounted Cashflow-Modelle) ermittelt. Die Sicherungsbeziehung zeigt den Umfang auf, in dem sich die verlässlich gemessenen gegenläufigen Wertänderungen oder Zahlungsströme in Bezug auf das abgesicherte Risiko gegeneinander aufheben. Die sich ausgleichenden Wertänderungen aus Grundgeschäften und Sicherungsinstrumenten werden bilanziell nicht erfasst (Einfrierungsmethode).

Art der abgesicherten Risiken:	Zinsrisiken (Zahlungsstrom- und Wertänderungen)
Art der Absicherungskategorie:	Portfolio-Sicherungsbeziehung
Betragsmäßiges Gesamtvolumen der durch Bewertungseinheiten abgesicherte Risiken:	Sicherung des Darlehensportfolios; Volumen 31.12.2020 23.030.409,00 € davon Anteil Abwasserwerk: 3.911.664,66 €
Antizipative Bewertungseinheiten:	Darlehensprolongationen, die mit hoher Wahrscheinlichkeit zum prognostizierten Zeitpunkt eintreten, werden im Rahmen der Gesamt-Portfoliosicherung in Bewertungseinheiten einbezogen.
Zeitraum der Risikoabsicherung:	Von 28.02.11 bis 30.12.48

Effektivität der Sicherungsbeziehung:	Die Effektivität der Sicherungsbeziehung ist rechnerisch nachgewiesen. Die abgesicherten Grundgeschäfte treten weiterhin mit hoher Wahrscheinlichkeit zu dem prognostizierten Zeitpunkt und in der erwarteten Höhe ein. Grundgeschäftsbezug (Konnexität) ist gegeben. Dies bedeutet, dass abgesehen von gegebenenfalls geringfügigen Basiseffekten eine perfekte Sicherungsbeziehung vorliegt und damit eine betragsmäßige Unwirksamkeit zu den einzelnen Abschlussstichtagen von vornherein ausgeschlossen ist oder diese nicht wesentlich sein bzw. werden können.
Interne Risikosteuerungsmethoden:	<p>Die Risikopolitik sieht vor, das Kreditportfolio oder Teile des Kreditportfolios gegen Zinsänderungsrisiken abzusichern (Portfoliosicherung) und aktiv zu steuern. In turnusmäßigen Abständen werden die Zinspositionen hinsichtlich Cash-flow- und Barwert-Wirkungen mittels Szenarioanalyse detailliert betrachtet, analysiert und entsprechende Absicherungsmaßnahmen umgesetzt. Diese Umsetzungen werden regelmäßig kontrolliert und bewertet. Im Rahmen der Absicherungsstrategie wird zudem das Konnexitätsprinzip (Grundgeschäftsprinzip) sowie das Prinzip der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zugrunde gelegt.</p> <p>Die Risiken mehrerer gleichartiger Grundgeschäfte werden durch ein oder mehrere Sicherungsinstrumente abgedeckt, d.h. die Absicherung erfolgt auf Basis eines Portfoliohedges. Die Absicherung erfolgt mittels bewährter und einfach nachvollziehbarer Standard-Zinsinstrumente (so genannte "plain-vanilla"-Geschäfte, v.a. Payer- und Receiver-Swaps), die üblicherweise als Sicherungsinstrument geeignet sind. Grundlage der Absicherungen sind Zinsveränderungen des risikolosen Zinssatzes.</p> <p>Die Portfoliosicherung wird gegebenenfalls durch eine Adjustierung der bisherigen Sicherungsinstrumente nicht aufgelöst,</p>

	<p>sondern fortgeführt (fortgeführte Sicherungsbeziehung /Bewertungseinheit). Es besteht Durchhalteabsicht zum Zeitpunkt der Herstellung einer ökonomischen Sicherungsbeziehung. Die Grundgeschäfte und Sicherungsgeschäfte stehen objektiv in einem einheitlichen Nutzungs- und Funktionszusammenhang (wirtschaftlicher Zusammenhang; Bewertungseinheit, vgl. IDW RS HFA 35, Tz 2) und unterliegen demselben Marktpreisrisiko (Zinsänderungsrisiko, vgl. IDW RS HFA 35, Tz 25).</p> <p>Die im Portfolio zusammengefassten Grundgeschäfte und die zum Einsatz kommenden Sicherungsinstrumente sind hochgradig homogen (Sensitivitäten jeweils -1 bzw. nahe -1, vgl. IDW RS HFA 35, Tz 27). Da die Sicherungsinstrumente keinem akuten Ausfallrisiko ausgesetzt sind, werden etwaige bonitätsbedingte Wertänderungen bei der Messung der Wirksamkeit nicht separiert (vgl. IDW RS HFA 35, Tz 55). Die Absicherung von Zinsänderungsrisiken, inklusive der Kassen- und Liquiditätskredite, erfolgt im Rahmen der Portfoliosteuerung auf einen Zeitraum von bis zu rund 30 Jahren.</p>
--	---

Haftungsverhältnisse

Weitere Haftungsverhältnisse, die über die Ausweispflichtigen in der Bilanz und im Anhang hinausgehen, bestanden am Abschlussstichtag nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestanden am Abschlussstichtag nicht.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2020 haben sich nicht ergeben. Der Betrieb verläuft planmäßig.

Ergebnisverwendung

Der Überschuss des Geschäftsjahres beträgt 455.565,84 €. Die Betriebsleitung schlägt vor, von dem Jahresüberschuss einen Betrag in Höhe von 67.092,10 € als Eigenkapitalverzinsung an den Gemeindehaushalt abzuführen und einen Betrag in Höhe von 388.369,74 € den Gewinnrücklagen zuzuführen.

Nottuln, 10.03.2021

Peter Scheunemann
Betriebsleiter

Daniel Krüger
Betriebsleiter

Gemeindewerke Nottuln / Abwasserwerk
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Abschreibungen		Buchwerte	
	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2020	31.12.2019
	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. entgeltlich erworbene Konzessionen sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	199.951,91	49.454,50	0,00	0,00	249.406,41	142.106,91
2. geleistete Anzahlungen	16.795,77	0,00	0,00	0,00	16.795,77	0,00
	216.747,68	49.454,50	0,00	0,00	266.202,18	142.106,91
					23.887,50	0,00
					0,00	0,00
					165.994,41	83.412,00
					0,00	16.795,77
					100.207,77	74.640,77
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	33.698.853,63	21.760,32	90,00	922.642,12	34.643.166,07	16.641.063,47
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.147.450,64	17.295,77	0,00	392.454,77	1.557.201,18	1.037.552,64
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	166.333,32	18.479,60	141,36	0,00	184.671,56	134.650,32
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	714.028,84	924.435,46	2,66	-1.315.096,89	323.364,75	0,00
					0,00	0,00
					0,00	0,00
					17.314.252,91	17.328.913,16
					1.079.586,18	477.615,00
					41.925,00	31.683,00
					0,00	323.364,75
					0,00	714.028,84
					18.536.585,65	18.171.817,91
					18.272.025,68	17.988.040,77
					18.171.817,91	17.913.400,00
					18.272.025,68	17.988.040,77

**Lagebericht als
Bestandteil des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020 der
Gemeindewerke Nottuln
-Betriebszweig Abwasserwerk-
(Eigenbetriebsähnliche Einrichtung)**

1. Gegenstand des Abwasserwerkes

Die Gemeindewerke Nottuln bestehen aus den Betriebszweigen Abwasserwerk, Wasser- und Energieversorgung/Bäder und Baubetriebshof. Der Betriebszweig Abwasserwerk der Gemeindewerke Nottuln wird als eigenbetriebsähnliche Einrichtung geführt. Gegenstand des Abwasserwerkes ist die Erfüllung der Pflicht zur Abwasserbeseitigung gemäß Landeswassergesetz NRW sowie die Wahrnehmung aller den Betriebszweck fördernden Geschäfte.

2. Allgemeines

Die zentrale Abwasserentsorgung des Abwasserwerkes der Gemeinde Nottuln erstreckt sich auf die Ortsteile Appelhülsen, Darup, Nottuln und Schapdetten sowie den Bereich Stevertal und die caritative Einrichtung „Martinistift“.

Die Rechtsbeziehungen zwischen dem Abwasserwerk und den Benutzern (Grundstückseigentümer/Erbbauberechtigte) der zentralen Entwässerungsanlagen, sind durch die Entwässerungssatzung der Gemeinde Nottuln und die Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Gemeinde Nottuln in der für 2020 gültigen Fassung geregelt.

Die Abwasserbehandlung selbst wird auf der Zentralkläranlage des Lippeverbandes im Ortsteil Appelhülsen durchgeführt. Das Abwasser aus den Ortsteilen wird durch Abwasserleitungen (Freigefälle- und Druckrohrleitungen) der Zentralkläranlage zugeleitet. Der Bau und Betrieb von Kanälen, Druckrohrleitungen und Anlagen zur Behandlung von Niederschlagswasser obliegt dem Abwasserwerk.

Unterhaltungsarbeiten werden sowohl durch Mitarbeiter des Wasserwerkes, als auch durch Fremdfirmen durchgeführt. Neubaumaßnahmen werden grundsätzlich an Fremdfirmen vergeben.

Das Stammkapital mit 9.000.000 € und die Kapitalrücklage mit 2.849.133,51 € des Abwasserwerkes blieben im Berichtsjahr unverändert.

Gemäß Beschluss des Rates der Gemeinde Nottuln vom 08.09.2020 wurden vom Jahresüberschuss 2019 in Höhe von 551.737,49 € insgesamt 476.652,15 € den Rücklagen (Gewinnrücklagen) zugeführt und als Eigenkapitalverzinsung insgesamt 75.085,34 € an den Gemeindehaushalt abgeführt.

Der Betriebsausschuss wurde im Jahr 2020 in zwei Sitzungen über alle Angelegenheiten des Abwasserwerkes unterrichtet; er entschied im Rahmen der ihm übertragenen Aufgaben.

Zwischen den Sitzungen wurden die Mitglieder des Betriebsausschusses durch vierteljährliche Zwischenberichte über die Abwicklung des Erfolgsplans und den Stand der Abwicklung der Investitionen sowie der Finanzlage durch die Betriebsleitung informiert. Halbjährlich erhielten die Mitglieder des Betriebsausschusses einen Risikobericht, in dem auf der Basis des eingerichteten Risikomanagements über die wesentlichen betrieblichen Risiken informiert wurde.

3. Geschäftsverlauf, Lage und voraussichtliche Entwicklung

Das Abwasserwerk hat in 2020 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 3.376 (Vorjahr 3.719) erzielt. Die Umsatzerlöse beinhalten die Entwässerungsgebühren von den Benutzern der Entwässerungsanlagen in Höhe von TEUR 2.952 (Vorjahr TEUR 2.801). Davon entfielen auf die Schmutzwassergebühren TEUR 1.731 (Vorjahr TEUR 1.631) und auf die Niederschlagswassergebühren TEUR 1.221 (Vorjahr TEUR 1.170).

Die Schmutzwassergebühren wurden zum 01.01.2020 von 1,86 €/m³ um 0,07 €/m³ auf 1,93 €/m³ und die Niederschlagswassergebühren von 0,52 €/m² um 0,02 €/m² auf 0,54 €/m² gegenüber dem Vorjahr angehoben. Ursächlich dafür waren ein Rückgang der Gebührenaussgleichsrücklage aus Vorjahren sowie ein Anstieg der Unterhaltungs- und Kapitalkosten.

Die weiteren Umsatzerlöse betreffen die rätierlich aufzulösenden Ertragszuschüsse aus der Erhebung der Kanalanschlussbeiträge in Höhe von TEUR 252 (Vorjahr TEUR 251), die Erlöse aus der Herstellung von Kanalhausanschlüssen mit TEUR 20 (Vorjahr TEUR 365), die ertragswirksame Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 139 (Vorjahr TEUR 131) sowie sonstige Erlöse in Höhe von TEUR 14 (Vorjahr TEUR 45).

Die anderen aktivierten Eigenleistungen für die Herstellung von Entwässerungsanlagen betragen TEUR 35 (Vorjahr TEUR 37), die sonstigen betrieblichen Erträge TEUR 0 (Vorjahr TEUR 2).

Für Materialien sowie für den benötigten Strom wurden in 2020 insgesamt TEUR 92 (Vorjahr TEUR 78) aufgewandt.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind in 2020 mit TEUR 1.590 gegenüber dem Vorjahr mit TEUR 1.853 um TEUR 263 gestiegen. Dieses resultiert vorrangig aus geringeren Aufwendungen für die Herstellung von Kanalhausanschlüssen nach Abschluss der Erschließungsmaßnahmen im Baugebiet Nottuln Nord.

Für die dem Abwasserwerk zeitanteilig zugeordneten Mitarbeiter der Verwaltung und des technischen Bereiches betragen die verbuchten Personalaufwendungen im Geschäftsjahr 2020 insgesamt TEUR 314 (Vorjahr TEUR 303). Der Anstieg ist ausschließlich tariflich bedingt.

Das Geschäftsjahr 2020 war im Wesentlichen geprägt durch Erneuerung von Abwasserkanälen und Pumpwerken sowie durch die Herstellung von Regenrückhalte- und Retentionsbecken.

Insgesamt wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Investitionen von insgesamt TEUR 1.031 vorgenommen. Die Finanzierung der Investitionen sowie der Tilgungsleistungen erfolgten aus Eigenmitteln und Baukostenzuschüssen. Die geplante Kreditaufnahme von TEUR 1.500 wurde erst zum Jahresende vorgenommen, da mit der Kanalbaumaßnahme „Burgstraße“ erst kurz vor dem Jahresabschluss begonnen wurde (siehe auch Punkt 5. „Ausblick“).

Die Abschreibungen stiegen gegenüber dem Vorjahr investitionsbedingt auf TEUR 747 (Vorjahr TEUR 714).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen in 2020 insgesamt TEUR 161 (Vorjahr TEUR 186). Unter dieser Position ist die im Jahr 2020 erzielte Gebührenüberdeckung in Höhe von TEUR 86 (Vorjahr TEUR 92) erfasst. Die zu bildende Rückstellung aus der Gebührenüberdeckung 2020 ist in den Jahren 2022 bis 2024 in den Gebührenkalkulationen zu berücksichtigen und wird zur Gebührenstabilität in diesem Zeitraum beitragen.

Das Zinsergebnis 2020 beläuft sich auf TEUR -52 (Vorjahr TEUR -72). Ursächlich für die Verbesserung des Zinsergebnisses gegenüber dem Vorjahr war einerseits die Erzielung eines Zinsertrages aus der Zinssicherung und andererseits die planmäßige Tilgung der Darlehen. Die Zahlungsbereitschaft war während des gesamten Jahres gesichert.

Für das Geschäftsjahr 2020 wurde ein positives Jahresergebnis in Höhe von TEUR 455 (Vorjahr TEUR 552) erzielt.

Bestandteil des Lageberichtes sind die als Anlage beigefügten Übersichten zur Abwicklung des Wirtschaftsplanes des Abwasserwerkes.

4. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2020 haben sich nicht ergeben. Der Betrieb verläuft planmäßig.

5. Ausblick

Für den Betriebszweig Abwasserwerk werden trotz der in den vergangenen Jahren umfangreichen hydraulischen und baulichen Kanalbaumaßnahmen auch weiterhin substanzerhaltende bauliche Maßnahmen erfolgen müssen, um das Risiko von Investitionsstaus zu vermeiden und den Umweltaspekt entsprechend zu berücksichtigen. Wesentliche Bau- und Unterhaltungsmaßnahmen werden regelmäßig in das Abwasserbeseitigungskonzept (ABK) für die Gemeinde Nottuln mit aufgenommen. Das ABK wird im Jahr 2022 turnusmäßig fortgeschrieben. Bereits im Jahr 2021 wird ein Generalentwässerungsplan aufgestellt. Dieser GEP wird wesentlich Grundlagen für die langfristige Entwicklung der Abwasserbeseitigung für die Gemeinde Nottuln liefern. Neben dem ABK und dem GEP trägt auch die planmäßige und laufende Kanalzustandserfassung zur Risikominimierung bei.

Für 2021 sind im Abwasserwerk umfangreiche Investitionen im Bereich der Kanalisation und Bauwerke in Höhe von TEUR 3.435 im Vermögensplan vorgesehen. Davon entfallen allein auf die Erneuerung der Kanalisation in der Burgstraße/Tiefe Straße TEUR 2.690. Die Um-

setzung der für 2020 vorgesehenen Baumaßnahme hatte sich aufgrund der Corona-Pandemie verzögert und wurde für 2021 neu im Vermögensplan veranschlagt.

Die Finanzierung der Investitionen und Tilgungsleistungen in Höhe von TEUR 3.621 erfolgt aus der vorhandenen Liquidität. Dabei ist zu berücksichtigen, dass im Wirtschaftsjahr 2020 ein Darlehen in Höhe von TEUR 1.500 aufgenommen worden ist, das zur Finanzierung der Baumaßnahmen 2021 zur Verfügung steht. Weitere Kreditaufnahmen sind für 2021 nicht vorgesehen.

Für 2021 wird mit einem positiven Jahresergebnis von rd. TEUR 326 gerechnet.

Nottuln, 10.03.2021

Peter Scheunemann
Betriebsleiter

Daniel Krüger
Betriebsleiter

Abwasserwerk

Vergleich Wirtschaftsplan 2020/ Jahresabschluss 2020

Vermögensplan

Mittelbedarf	Plan-Ansatz	Ergebnis	mehr (+)
	2020	2020	weniger (-)
	EUR	EUR	EUR
I. Investitionen			
1. Kanalerneuerung Burgstraße/ Tiefe Str.	2.000.000,00	172.670	-1.827.330
2. Kanalerneuerung Bahnhofstraße	150.000,00	62.342	-87.658
3. Kanalerneuerung Industriestraße	484.000,00	143.416	-340.584
4. Allgemeiner Kanalbau	200.000,00	30.897	-169.103
5. Retentionsbecken Brulandbach	150.000,00	98.147	-51.853
6. Erneuerung Pumpwerke Darup u. Schapdetten	550.000,00	333.281	-216.719
7. Zentralabwasserplan Nottuln	70.000,00	0	-70.000
8. Einleitungserlaubnisse	10.000,00	0	-10.000
9. Sonstige Neu- und Ersatzbeschaffungen	40.000,00	19.779	-20.221
10.RRB Schapdetten (Zaunanlage)	15.000,00	7.420	-7.580
11.Kanalerneuerung Friedenstraße	80.000,00	3.771	-76.229
12.Retentionsbecken Darup/Einleitungsbauwerk *	0,00	45.290	
13.Regenrückhaltebecken Schapdetten*	0,00	78.973	
II. Tilgung von Darlehen	190.800	165.765	-25.035
Summe	3.939.800	1.161.751	-2.902.312
Finanzierung	EUR	EUR	EUR
1. Liquide Mittel	2.100.000	2.100.000	0
2. Finanzierungsmittel aus dem Vorjahr*	0	124.263	124.263
3. Baukostenzuschuss/Beiträge	10.000	12.677	2.677
4. Abschreibungen	787.063	747.207	-39.856
./. Aufl. BKZ im Erfolgspl.	-253.200	-251.586	1.614
= Finanzierungsmittel	533.863	495.621	-38.242
5. Baukostenanteil Gemeinde für Regenwasserkanäle	0	0	0
6. Kreditaufnahme	1.500.000	1.500.000	0
7. Mittelüberschuss (-)	-204.063	-3.070.810	-2.991.010
Summe	3.939.800	1.161.751	-2.902.312
nachrichtlich:		EUR	
Aktivierete Eigenleistungen		35.206	

* Die im Vorjahr finanzierten Baumaßnahmen wurde erst im Geschäftsjahr 2020 fertiggestellt und abgerechnet.

Abwasserwerk**Vergleich Wirtschaftsplan 2020/ Jahresabschluss 2020**

Erfolgsplan		Wirtschafts- plan 2020 EUR	Jahres- abschluss 2020 EUR	mehr (+) weniger (-) 2020 EUR
1.	Umsatzerlöse aus Gebühren	2.845.513	3.215.569	370.056
2.	Sonstige Umsatzerlöse	278.861	160.927	-117.935
3.	Aktivierete Eigenleistungen	30.000	35.206	5.206
4.	Sonstige betriebliche Erträge	132.298	0	-132.298
5.	Materialaufwand	1.646.163	1.681.450	35.287
6.	Personalaufwendungen	317.275	314.318	-2.957
7.	Abschreibungen	787.063	747.207	-39.856
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen*	126.900	161.014	34.114
9.	Zinserträge	0	-15.256	-15.256
10.	Zinsaufwendungen	82.970	67.403	-15.567
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	326.302	455.566	129.264
11.	Steuern	0	104	104
12.	Jahresüberschuss	326.302	455.462	129.160

* Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten eine Gebührenüberdeckung in Höhe von 86.085,33 €.

Ö 7



Gemeinde Nottuln
Der Bürgermeister

**öffentliche
Beschlussvorlage**
Vorlagen-Nr. **071/2021**

Produktbereich/Betriebszweig:
70 Gemeindewerke
Datum:
17.05.2021

Tagesordnungspunkt:

Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss des Baubetriebshofes der Gemeinde Nottuln für das Wirtschaftsjahr 2020

Beschlussvorschlag:

1. Der Jahresabschluss des Baubetriebshofes der Gemeinde Nottuln für das Wirtschaftsjahr 2020 wird zum 31.12.2020 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 1.081.715,22 € und der Gewinn- und Verlustrechnung mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 92.676,72 € in der als Anlage beigefügten Form festgestellt.

Der Jahresüberschuss in Höhe von 92.676,72 € wird an den Gemeindehaushalt abgeführt.

2. Der Betriebsleitung wird für das Wirtschaftsjahr 2020 Entlastung erteilt (gilt nur für die Sitzung des Betriebsausschusses).

Dem Betriebsausschuss wird für das Wirtschaftsjahr 2020 Entlastung erteilt (gilt nur für die Sitzung des Gemeinderates).

Finanzielle Auswirkungen:

Gewinnabführung an den Gemeindehaushalt 92.676,72 €

Klimatische Auswirkungen:

Keine Auswirkungen

...

Vorlage Nr. 071/2021

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung		
Betriebsausschuss	16.06.2021	öffentlich		
	Beratungsergebnis			
	einstimmig	ja	nein	enthalten
Rat	05.10.2021	öffentlich		
	Beratungsergebnis			
	einstimmig	ja	nein	enthalten

gez. Block

Sachverhalt:

Für das Wirtschaftsjahr 2020 des Baubetriebshofes wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 92.676,72 € erzielt. Damit konnte das Jahresergebnis mit dem Ausweis eines neutralen Jahresergebnisses lt. Erfolgsplanung verbessert werden. Ursächlich dafür sind insbesondere höhere sonstige betriebliche Erträge sowie geringere Personalkosten jeweils im Vergleich zum Planansatz. Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 92.676,72 € an den Gemeindehaushalt abzuführen.

Die Schlussbilanz des Baubetriebshofes ergibt zum 31.12.2020 eine Bilanzsumme in Höhe von 1.081.715,22 €.

Der Jahresabschluss des Baubetriebshofes wurde durch die Betriebsleitung aufgestellt und durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Niehoff, Heitkamp & Kollegen GmbH, Lüdinghausen, geprüft. Der Wirtschaftsprüfer, Herr Lezius, wird den Jahresabschluss in der Sitzung des Betriebsausschusses erläutern.

Anmerkung:

Es wird darauf hingewiesen, dass nach § 31 Abs. 1 GO NW alle Ratsmitglieder, die im Geschäftsjahr 2020 an Beratungen oder Beschlussfassungen des Betriebsausschusses teilgenommen haben, bei der Abstimmung über die Entlastung des Betriebsausschusses im Rat der Gemeinde Nottuln als befangen gelten.

Anlagen:

1. Bilanz zum 31.12.2020
2. Gewinn- und Verlustrechnung 2020
3. Anhang 2020
4. Lagebericht 2020

Verfasst:
gez. Scheunemann, Peter

BILANZ

Gemeindewerke Nottuln, Baubetriebshof
Nottuln

zum

31. Dezember 2020

AKTIVA

PASSIVA

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	400.000,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.414,00	19.928,00	II. Kapitalrücklage	121.156,40
			III. Gewinnrücklagen	
			1. andere Gewinnrücklagen	22.959,00
			IV. Bilanzgewinn	92.676,72
			Summe Eigenkapital	636.792,12
II. Sachanlagen			B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	288.115,12	305.618,12	C. Rückstellungen	
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	386.343,00	210.908,00	1. sonstige Rückstellungen	343.130,58
Summe Anlagevermögen	687.872,12	536.454,12		267.016,27
Übertrag	687.872,12	536.454,12	Übertrag	1.024.256,04
				870.256,41

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2020 bis 31.12.2020

Gemeindewerke Nottuln, Baubetriebshof

Nottuln

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	2.720.190,80	2.644.985,13
2. Gesamtleistung	2.720.190,80	2.644.985,13
3. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	35.198,96	80.960,11
b) übrige sonstige betriebliche Erträge	35.836,70	7.681,28
	71.035,66	88.641,39
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	409.966,43	381.202,30
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	939.290,35	951.193,53
	1.349.256,78	1.332.395,83
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	872.462,97	903.586,77
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	254.006,67	259.694,52
- davon für Altersversorgung Euro 68.835,20 (Euro 70.128,38)		
	1.126.469,64	1.163.281,29
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	97.724,58	86.798,80
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Raumkosten	28.760,77	39.632,34
b) Grundstücksaufwendungen	102,00	102,00
c) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	10.076,02	7.972,21
d) Fahrzeugkosten	13.235,76	13.545,41
e) Werbe- und Reisekosten	0,00	266,70
f) verschiedene betriebliche Kosten	70.412,08	74.620,18
g) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	168,00
	122.586,63	136.306,84
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	275,51	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.932,27	2.157,01
10. Ergebnis nach Steuern	93.532,07	12.686,75
Übertrag	93.532,07	12.686,75

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2020 bis 31.12.2020

Gemeindewerke Nottuln, Baubetriebshof

Nottuln

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag	93.532,07	12.686,75
11. sonstige Steuern	855,35	695,35
12. Jahresüberschuss	92.676,72	11.991,40
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	11.991,40	45.812,85
14. Ausschüttung	11.991,40	45.812,85
15. Bilanzgewinn	92.676,72	11.991,40

**Gemeindewerke Nottuln
–Betriebszweig Baubetriebshof–**

A N H A N G für das Geschäftsjahr 2020

Allgemeine Angaben

Das Unternehmen wird als eigenbetriebsähnliche Einrichtung geführt.

Der Jahresabschluss wurde unter Anwendung der §§ 95 ff. der Gemeindeordnung für das Land NRW und der Eigenbetriebsverordnung für das Land NRW nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Der Betrieb folgt hinsichtlich der Bilanzierung den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung, ergänzt durch handelsrechtliche Vorschriften. Soweit steuerliche Vorschriften eine entsprechende Bilanzierung im Jahresabschluss vorsehen, werden diese zusätzlich berücksichtigt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung wurde nach allgemeinen handelsrechtlichen Bewertungsgrundsätzen vorgenommen. Die Vermögensgegenstände und Schulden sind zum Stichtag einzeln und vorsichtig bewertet worden.

Zur **Bewertung** der einzelnen Vermögens- und Schuldposten bemerken wir Folgendes:

Die Bewertung des **Sachanlagevermögens** erfolgte zum 01. Januar 1996 mit den fortgeschriebenen Buchwerten. Diese fortgeschriebenen Buchwerte werden als historische Anschaffungskosten zugrunde gelegt.

Die Zugänge zu Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten zuzüglich Nebenkosten oder Herstellungskosten aktiviert.

Die **Abschreibungen** des Sachanlagevermögens werden für sämtliche Anlagen nach gleichen Grundsätzen linear mit den steuerlich zulässigen Sätzen berechnet. Zugänge werden pro rata temporis abgeschrieben.

Wirtschaftsgüter gemäß § 6 Abs. 2a EStG mit Anschaffungskosten bis 250,00 € werden sofort abgeschrieben, für solche mit Anschaffungskosten von 251,00 € bis 1.000,00 € wird ein Sammelposten gebildet, der im Jahr der Bildung und den folgenden vier Jahren mit je einem Fünftel aufgelöst wird.

Die **Vorräte** sind zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten bilanziert. Die Forderungen wurden nach sorgfältiger Würdigung der Bonität bewertet.

Der **Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen** zur Finanzierung des Anlagevermögens wird entsprechend der Abschreibungsdauer der aus den Mitteln des Konjunkturpaketes II geförderten Maschinen- und Lagerhalle aufgelöst.

Die **Rückstellungen** decken die ungewissen Verbindlichkeiten und Wagnisse ab. Sie wurden aufgrund der zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung vorliegenden Erkenntnisse in Höhe der Beträge gebildet, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind. Rückstellungen sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Für die Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen wurde von dem Beibehaltungswahlrecht gem. Art. 67 Abs. 3 Satz 1 EGHGB Gebrauch gemacht. Mittelbare Versorgungszusagen gegenüber der Arbeitnehmerschaft bestehen bei den Kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe (kvw). Auf eine Bilanzierung der mittelbaren Pensionsverpflichtungen wurde in Ausübung des Wahlrechts des Art. 28 Abs. 1 S. 2 EGHGB verzichtet. Die Altersversorgung durch die kwv wird über Umlagen finanziert.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Forderungen und sonstige Verbindlichkeiten

Von den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen haben keine eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Eigenkapital

Das Stammkapital und die Kapitalrücklage betragen zum 31. Dezember 2020:

Stammkapital	400.000,00 €
Kapitalrücklage	121.156,40 €
Gewinnrücklagen	22.959,00 €

Das Stammkapital und die Kapitalrücklage blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Entwicklung des Bilanzgewinnes:

	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
Stand zum 01.01.	11.991,40	45.812,85
Abführung an den Gemeindehaushalt	11.991,40	45.812,85
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0,00	0,00
Jahresüberschuss der Periode	92.676,72	11.991,40
Stand zum 31.12.	92.676,72	11.991,40

Rückstellungen

	31.12.2020	31.12.2019
	T€	T€
Unterlassene Instandhaltung innerhalb von 3 Monaten	75	75
Unterlassene Instandhaltung innerhalb von 3 Monaten Straßenbeleuchtung	167	76
bezogene Leistungen	20	20
Berufsgenossenschaft	00	00
Archivierungskosten	2	1
Personalkosten	1	1
Abschluss- und Prüfungskosten	71	87
Gesamt	343	267

Verbindlichkeiten

	Restlaufzeit	Restlaufzeit	Restlaufzeit	Summe
	<1 Jahr	>1 <5 Jahre	>5 Jahre	
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten				
- gegenüber Kreditinstituten	5	18	17	40
- aus Lieferungen und Leistungen	16	0	0	16
- gegenüber der Gemeinde u. anderen Eigenbetrieben	2	0	0	2
Summe	23	18	17	58

Zahl der Arbeitnehmer

Die Eigenbetriebsähnliche Einrichtung beschäftigte im Geschäftsjahr 2020 16 Mitarbeiter im gewerblichen Bereich sowie 9 Teilzeitkräfte und 1 Vollzeitkraft in den Bereichen Verwaltung und Technik. Auf Vollzeitstellen bezogen hatte der Baubetriebshof insgesamt 19,29 Beschäftigte.

Von den Personalaufwendungen in Höhe von 1.126.470 € (Vj. 1.163.281€) entfallen auf:

Vergütungen (inkl. Urlaubsabgeltung usw.)	872.463 €
Sozialabgaben	254.007 €
davon für die Altersversorgung	68.835 €

Organe

Gemäß § 3,4,5 und 6 der Satzung sind folgende Organe zuständig:

- Rat
- Betriebsausschuss
- Bürgermeister/(in)
- Betriebsleitung

Die laufenden Geschäfte der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung führt die Betriebsleitung.

Im Geschäftsjahr 2020 waren der Betriebsleiter Herr Dipl.-Betriebswirt Peter Scheunemann und der technische Betriebsleiter Herr Dipl.-Ing. Daniel Krüger zu Betriebsleitern bestellt. Die Gesamtvergütungen betragen im Geschäftsjahr 2020 102 T€ für Herrn Scheunemann und 82 T€ für Herrn Krüger. Davon entfallen auf den Baubetriebshof 12 T€ für Herrn Scheunemann und 74 T€ für Herrn Krüger.

Mitglieder des Betriebsausschusses im Jahr 2020 (vor der Kommunalwahl)

1. Dieker, Günter	Pensionär	
2. Gausebeck, Manfred	Dipl.-Verwaltungswirt	
3. Hofacker, Stephan	Bauingenieur	stellv. Vorsitzender
4. Jürgens, Claudia	Angestellte	
5. Kleinschmidt, Brigitte	Bankkauffrau	
6. Leufke, Paul	Niederlassungsleiter i.R.	Vorsitzender
7. Rose, Christian	IT Dienstleistung	
8. Timpert, Friedhelm	Angestellter	
9. Van de Vyle	IT Programmierer	
10. Volbers, Michael	kfm. Angestellter	
11. Wrobel, Markus	Dipl.-Kaufmann	

Sachkundige Bürger

1. Bogus Waldemar	Architekt
2. Böker, Markus	Bauingenieur
3.. Gerlach, Stephan	Angestellter i. Baugewerbe
4.. Heiliger, Frank	Kfz.-Meister
5.. Holtrup, Peter	Rentner
6.. Koenigs, Christoph	Justiziar
7.. Mannwald, Dirk	Groß- u. Außenhandelskfm.
8.. Lunau, Markus	Unternehmensberater, Prokurist

Stellvertretende Sachkundige Bürger

1. Ahlers, Karin	Verwaltungsfachangestellte
2. Dr. Allendorf, Julian	Dr. wissenschaftl. Mitarbeiter
3. Bräck, Thomas	Dipl.-Verwaltungswirt

- | | |
|-----------------------|----------------------|
| 4. Imholt, Horst | Rentner |
| 5. Johann, Sandra | Bürokauffrau |
| 6. Kruse, Andreas | Immobilien Gutachter |
| 7. Wessling, Benedikt | Finanzbeamter |
| 8. Zbick, Holger | Rechtsanwalt |

Mitarbeitervertreter

- | | |
|------------------------|-----------|
| 1. Grothoff, Christoph | Maurer |
| 2. Gerding, Harald | Techniker |

Stellvertretende Mitarbeiter

- | | |
|----------------------|------------|
| 1. Neuhaus, Josef | Gärtner |
| 2. Diekmann, Michael | Dipl.-Ing. |

Mitglieder des Betriebsausschusses im Jahr 2020 (nach der Kommunalwahl)

- | | | |
|----------------------|---------------------------|---------------------------------|
| 1. Johann, Sandra | Bürokauffrau | |
| 2. Bogus, Waldemar | Architekt | |
| 3. Leufke, Paul | Niederlassungsleiter i.R. | Vorsitzender |
| 4. Büßing, Hermann | Landwirt | Stellvertr. Vorsitzender |
| 5. Hülsken, Thomas | Systemprogrammierer | |
| 6. Strätker, Susanne | Hotelfachfrau, Landwirtin | |
| 7. Walter, Helmut | Finanzbeamter | |

Sachkundige Bürger

- | | |
|----------------------------|--|
| 8. Gerlach, Stephan | Angestellter i. Baugewerbe |
| 9. Berning-Tenberge, Maria | kaufm. Angestellte, freigest.
Betriebsratsvorsitzende |
| 10. Jendroska, Jürgen | Zusteller/Unternehmer |

Stellvertretende Sachkundige Bürger

- | | |
|-----------------------------------|-----------------------------------|
| 1. Müller, Annette | Vorstandssekretärin |
| 2. Dr.-Ing. Friedrichsen, Andreas | Diplom- Ingenieur |
| 3. Kleinschmitt, Brigitte | Hausfrau |
| 4. Duesberg, Marcus | Unternehmensberater |
| 5. Dr. Allendorf, Julian | Dr. wissenschaftl. Mitarbeiter |
| 6. Lunau, Markus | Unternehmensberater,
Prokurist |
| 7. Laakmann, Lukas | Student |

- | | |
|----------------------------|--------------|
| 8. Königs, Christoph | Justiziar |
| 9. Timpert, Friedhelm | Angestellter |
| 10. Schiewerling, Matthias | Bauingenieur |
| 11. Holtrup, Peter | Rentner |

Mitarbeitervertreter

- | | |
|----------------------------|-----------------|
| 1. Beckersjürgen, Wolfgang | Tischlermeister |
| 2. Schulte, Carsten | Gärtner |

Stellvertretende Mitarbeiter

- | | |
|----------------------|--------------|
| 1. Diekmann, Michael | Dipl. – Ing. |
| 2. Gerding, Harald | Techniker |

Mitglieder des Rates der Gemeinde Nottuln im Jahr 2020 (vor der Kommunalwahl)

- | | |
|-----------------|-----------------|
| Mahnke, Manuela | Bürgermeisterin |
|-----------------|-----------------|

CDU-Fraktion

- | | |
|------------------------------|---|
| 1. Beckhaus, Silke | Pädagogin |
| 2. Büßing, Hermann | Landwirt |
| 3. Gosekuhl, Norbert | Angest./Produktmanager |
| 4. Große Wiesmann, Margarete | Landwirtin |
| 5. Hülsken, Thomas | Systemprogrammierer |
| 6. Leufke, Paul | Niederlassungsleiter i.R. |
| 7. Gesmann, Martin | Angestellter
Organisationsentwickler |
| 8. Mentrup, Heinz | Brandoberinspektor |
| 9. Overesch, Klaus | Bauingenieur |
| 10. Roeing-Franke, Roswitha | Lehrerin |
| 11. Rose, Christian | IT Dienstleistung |
| 12. Rulle, Hartmut | Kriminalbeamter |
| 13. Schulze Bisping, Georg | Automobilkaufmann |
| 14. Timpert, Friedhelm | Angestellter |
| 15. Upmann, Marco | Gärtnermeister |

SPD-Fraktion

- | | |
|-----------------------|-----------|
| 1. Bahceci, Vural | Lehrer |
| 2. Danziger, Wolfgang | Rentner |
| 3. Dieker, Günter | Pensionär |

- | | |
|------------------------|------------------------------|
| 4. Gausebeck, Manfred | Beamter, LWL |
| 5. Haase, Wolf-Herbert | Lehrer in Pension |
| 6. Jendroska, Jürgen | Zusteller/Unternehmer |
| 7. Jürgens, Claudia | Verwaltungsangestellte |
| 8. Ludwig, Volker | Angestellter i. Einzelhandel |
| 9. Volbers, Michael | kfm. Angestellter |

UBG-Fraktion

- | | |
|----------------------------|--------------------------|
| 1. Hauk-Zumbülte, Karl | Realschulkonrektor i. R. |
| 2. Hidding, Brigitte | Verwaltungsangestellte |
| 3. Kleinschmidt, Brigitte | Hausfrau |
| 4. Teichmann, Klaus-Dieter | Bankkaufmann i.R. |
| 5. Tiefenbach, Jutta | Logopädin |
| 6. van Stein, Herbert | Dipl.-Ing. |
| 7. Van de Vyle, Jan | IT Programmierer |

Fraktion „Die Grünen“

- | | |
|--------------------------|----------------|
| 1. Dammann, Richard | Architekt |
| 2. Diekmann, Dr. Susanne | Dipl. Biologin |
| 3. Uphoff, Martin | Gärtnermeister |

FDP-Fraktion

- | | |
|-------------------|----------------|
| 1. Wrobel, Markus | Dipl.-Kaufmann |
| 2. Walter, Helmut | Finanzbeamter |

Fraktion-ÖLIN

- | | |
|----------------------|------------------|
| 1. Hofacker, Stephan | Bauingenieur |
| 2. Jaxy, Ludger | Hauptschullehrer |

Mitglieder des Rates der Gemeinde Nottuln im Jahr 2020 (nach der Kommunalwahl)

- | | |
|-----------------------|---------------|
| Dr. Thönnnes, Richard | Bürgermeister |
|-----------------------|---------------|

CDU-Fraktion

- | | |
|--------------------|---|
| 1. Gesmann, Martin | Angestellter
Organisationsentwickler |
| 2. Büßing, Hermann | Landwirt |

3.	Gosekuhl, Norbert	Angest./Produktmanager
4.	Große Wiesmann, Margarete	Landwirtin
5.	Hülsken, Thomas	Mitarbeiter IT Branche
6.	Leufke, Paul	Niederlassungsleiter i.R.
7.	Dr.Quadt- Hallmann, Andrea	Agraringenieurin
8.	Mentrup, Heinz	Brandoberinspektor
9.	Theopold, Regina	Förderschullehrerin
10.	Mannwald, Dirk	Key Account Manager
11.	Schulze Bisping, Georg	Kaufm.Angestellter
12.	Upmann, Marco	Gärtnermeister
13.	Rulle, Hartmut	Kriminalbeamter
14.	Rutenbeck, Arnd	Geschäftsführer KITA
15.	Steimann, Morten	Rechtsreferendar
16.	Strätker, Susanne	Hotelfachfrau, Landwirtin

SPD-Fraktion

1.	Siehoff, Heinz	Diplom-und Sonderpädagoge
2.	Danziger, Wolfgang	Rentner
3.	Gausebeck, Manfred	Beamter, LWL
4.	Ludwig, Volker	Angestellter im Einzelhandel

UBG-Fraktion

1.	Bogus, Waldemar	Architekt
2.	Höcker, Thomas	Sachbearbeiter
3.	Van de Vyle, Jan	IT Programmierer

Fraktion „Die Grünen“

1.	Dammann, Richard	Architekt
2.	Diekmann, Dr. Susanne	Dipl. Biologin
3.	Uphoff, Martin	Gärtnermeister
4.	Johann, Sandra	Bürokauffrau
5.	Kock, Carmen	Hausfrau
6.	Mannwald, Richard	BFDler bei „Bürger für Münster“

FDP-Fraktion

1.	Dr. Geuking, Martin	Rechtsanwalt
2.	Walter, Helmut	Finanzbeamter

Klimaliste Nottuln

1. Hofacker, Stefan Bauingenieur

Die Mitglieder des Betriebsausschusses haben im Jahr 2020 folgende Sitzungsgelder erhalten:

Sitzungsgelder Gemeindewerke 2020

Name	Betrag
Beckersjürgen, Wolfgang	21,20 €
Berning-Tenberge, Maria	21,20 €
Bogus, Waldemar	46,50 €
Büßing, Hermann	21,20 €
Dieker, Günter	20,30 €
Gausebeck, Manfred	20,30 €
Gerding, Harald	20,30 €
Gerlach, Stephan	46,50 €
Heiliger, Frank	20,30 €
Holtrup, Peter	41,50 €
Hülsken, Thomas	21,20 €
Johann, Sandra	21,20 €
Leufke, Paul	41,50 €
Lunau, Markus	20,30 €
Mentrup, Heinz	20,30 €
Neuhaus, Josef	20,30 €
Rose, Christian	20,30 €
Schulte, Carsten	21,20 €
Strätker, Susanne	21,20 €

Timpert, Friedhelm	24,50 €
Van de Vyle, Jan	20,30 €
Volbers, Michael	22,40 €
Walter, Helmut	41,50 €
	<u>595,50 €</u>

Hiervon entfallen 148,88 € auf den Baubetriebshof.

Honorar des Abschlussprüfers

Für die Abschlussprüfung des Geschäftsjahres 2020 werden 4 T€ in Rechnung gestellt.

Bildung von Bewertungseinheiten gem. § 254 HGB

Die Gewerbe- und Industrieförderungsgesellschaft der Gemeinde Nottuln mbH, die Gemeindewerke Nottuln und die Gemeinde Nottuln haben im Jahr 2011 die Firma Magral AG mit der Zinssteuerung beauftragt. Die Firma Magral AG setzt Zinsswaps zur Zinsoptimierung und zur Sicherung gegen das Zinsänderungsrisiko ein. Dabei wird das gesamte Kreditvolumen der Gewerbe- und Industrieförderungsgesellschaft der Gemeinde Nottuln mbH, der Gemeindewerke Nottuln und der Gemeinde Nottuln als Portfolio gemanagt. Aufwendungen und Erträge werden nach dem Anteil am Kreditvolumen zugeordnet.

Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken werden verzinsliche Darlehensverbindlichkeiten (Grundgeschäfte) mit Zinsinstrumenten (Standardsicherungsinstrumente) zu einer Portfolio-Bewertungseinheit zusammengefasst. Die Finanzinstrumente werden mit dem Marktpreis angesetzt. Sofern kein Marktpreis vorliegt, wird der beizulegende Zeitwert mithilfe eines allgemein anerkannten Bewertungsmodells (z. B. Discounted Cashflow-Modelle) ermittelt. Die Sicherungsbeziehung zeigt den Umfang auf, in dem sich die verlässlich gemessenen gegenläufigen Wertänderungen oder Zahlungsströme in Bezug auf das abgesicherte Risiko gegeneinander aufheben. Die sich ausgleichenden Wertänderungen aus Grundgeschäften und Sicherungsinstrumenten werden bilanziell nicht erfasst (Einfrierungsmethode).

Art der abgesicherten Risiken:	Zinsrisiken (Zahlungsstrom- und Wertänderungen)
Art der Absicherungskategorie:	Portfolio-Sicherungsbeziehung

Betragsmäßiges Gesamtvolumen der durch Bewertungseinheiten abgesicherte Risiken:	Sicherung des Darlehensportfolios; Volumen 31.12.2020 23.030.409,00 € davon Anteil Baubetriebshof: 40.020,27 €
Antizipative Bewertungseinheiten:	Darlehensprolongationen, die mit hoher Wahrscheinlichkeit zum prognostizierten Zeitpunkt eintreten, werden im Rahmen der Gesamt-Portfoliosicherung in Bewertungs-einheiten einbezogen.
Zeitraum der Risikoabsicherung:	Von 28.02.11 bis 30.12.48
Effektivität der Sicherungsbeziehung:	Die Effektivität der Sicherungsbeziehung ist rechnerisch nachgewiesen. Die abgesicherten Grundgeschäfte treten weiterhin mit hoher Wahrscheinlichkeit zu dem prognostizierten Zeitpunkt und in der erwarteten Höhe ein. Grundgeschäftsbezug (Konnexität) ist gegeben. Dies bedeutet, dass abgesehen von gegebenenfalls geringfügigen Basiseffekten eine perfekte Sicherungsbeziehung vorliegt und damit eine betragsmäßige Unwirksamkeit zu den einzelnen Abschlussstichtagen von vornherein ausgeschlossen ist oder diese nicht wesentlich sein bzw. werden können.
Interne Risikosteuerungsmethoden:	Die Risikopolitik sieht vor, das Kreditportfolio oder Teile des Kreditportfolios gegen Zinsänderungsrisiken abzusichern (Portfoliosicherung) und aktiv zu steuern. In turnusmäßigen Abständen werden die Zinspositionen hinsichtlich Cash-flow- und Barwert-Wirkungen mittels Szenarioanalyse detailliert betrachtet, analysiert und entsprechende Absicherungsmaßnahmen umgesetzt. Diese Umsetzungen werden regelmäßig kontrolliert und bewertet. Im Rahmen der Absicherungsstrategie werden zudem das Konnexitätsprinzip (Grundgeschäftsprinzip) sowie das Prinzip der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zugrunde gelegt. Die Risiken mehrerer gleichartiger Grundgeschäfte werden durch ein oder mehrere Sicherungsinstrumente abgedeckt, d.h. die Absicherung erfolgt auf Basis eines Portfoliohedges. Die Absicherung erfolgt mittels bewährter und einfach nachvollziehbarer Standard-Zinsinstrumente (so genannte "plain-vanilla"-Geschäfte, v.a. Payer- und Receiver-Swaps), die üblicherweise als Sicherungsinstrument geeignet sind. Grundlage der Absicherungen sind Zinsveränderungen des

	<p>risikolosen Zinssatzes. Die Portfoliosicherung wird gegebenenfalls durch eine Adjustierung der bisherigen Sicherungsinstrumente nicht aufgelöst, sondern fortgeführt (fortgeführte Sicherungsbeziehung /Bewertungseinheit). Es besteht Durchhalteabsicht zum Zeitpunkt der Herstellung einer ökonomischen Sicherungsbeziehung. Die Grundgeschäfte und Sicherungsgeschäfte stehen objektiv in einem einheitlichen Nutzungs- und Funktionszusammenhang (wirtschaftlicher Zusammenhang; Bewertungseinheit, vgl. IDW RS HFA 35, Tz 2) und unterliegen demselben Marktpreisrisiko (Zinsänderungsrisiko, vgl. IDW RS HFA 35, Tz 25). Die Risiken aus den Grundgeschäften sind eindeutig und einzeln ermittelbar (Zinsänderungsrisiken, vgl. IDW RS HFA 35, Tz 28). Die im Portfolio zusammengefassten Grundgeschäfte und die zum Einsatz kommenden Sicherungsinstrumente sind hochgradig homogen (Sensitivitäten jeweils -1 bzw. nahe -1, vgl. IDW RS HFA 35, Tz 27). Da die Sicherungsinstrumente keinem akuten Ausfallrisiko ausgesetzt sind, werden etwaige bonitätsbedingte Wertänderungen bei der Messung der Wirksamkeit nicht separiert (vgl. IDW RS HFA 35, Tz 55). Die Absicherung von Zinsänderungsrisiken, inklusive der Kassen- und Liquiditätskredite, erfolgt im Rahmen der Portfoliosteuerung auf einen Zeitraum von bis zu rund 30 Jahren.</p>
--	---

Haftungsverhältnisse

Weitere Haftungsverhältnisse, die über die Ausweispflichtigen in der Bilanz und im Anhang hinausgehen, bestanden am Abschlussstichtag nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestanden am Abschlussstichtag nicht.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres

haben sich nicht ergeben.

Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres beträgt 92.676,72 €. Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresüberschuss an den Gemeindehaushalt abzuführen.

Nottuln, 10.03.2021

Peter Scheunemann
Betriebsleiter

Daniel Krüger
Betriebsleiter

**Lagebericht
als
zum 31. Dezember 2020
der
Gemeindewerke Nottuln
-Betriebszweig Baubetriebshof-
(Eigenbetriebsähnliche Einrichtung)**

1. Gegenstand des Baubetriebshofes

Die Gemeindewerke Nottuln bestehen aus den Betriebszweigen Abwasserwerk, Wasser- und Energieversorgung/ Bäder und Baubetriebshof. Der Betriebszweig Baubetriebshof der Gemeindewerke Nottuln wird als eigenbetriebsähnliche Einrichtung geführt. Gegenstand des Baubetriebshofes ist die Unterhaltung und Herstellung von öffentlichen Einrichtungen und Anlagen der Gemeinde sowie die Wahrnehmung aller den Betriebszweck fördernde Geschäfte.

2. Geschäftsverlauf und Lage

Der Baubetriebshof erbringt seine Leistungen nahezu ausschließlich nach Auftragserteilung durch die Gemeinde Nottuln und anderen Eigenbetrieben/eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen. Die Leistungen werden vollständig mit der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben/eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen abgerechnet.

Die Budgets werden durch den Gemeindehaushalt zur Verfügung gestellt und durch den Baubetriebshof bewirtschaftet. Vor Beginn des neuen Wirtschaftsjahres werden die Budgets zwischen der Betriebsleitung und der Kämmerin der Gemeinde abgestimmt.

Das Stammkapital, die Kapitalrücklage und die Gewinnrücklagen blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die sonstigen Rückstellungen betragen zum 31.12.2020 insgesamt 343.130,58 €.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Investitionen in den Fuhr- und Maschinenpark sowie in die Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 249.143 € vorgenommen. Davon entfielen 143.284 € auf die Ersatzbeschaffung eines LKW inklusive Schneepflug, insgesamt 92.536 € auf die Anschaffung von drei Transportfahrzeugen und 9.660 € auf die Beschaffung eines Segways zur Streckenkontrolle. Die sonstigen Anschaffungen betragen 3.663 €. Auch weiterhin gilt es, den Fuhr- und Maschinenpark auf einem guten technischen Stand zu halten. Die Finanzierung der Investitionen und der Darlehenstilgung in Höhe von 254.365 € erfolgte vollständig aus Eigenmitteln. Kreditaufnahmen waren nicht erforderlich.

Die Umsatzerlöse im Jahre 2020 in Höhe von 2.720.191 € (Vj. 2.644.985 €) setzen sich wie folgt zusammen:

Umsatzerlöse Gemeinde	2.697.543 €
Umsatzerlöse Dritte	1.900 €
Umsatzerlöse Eigenbetriebe und eigenbetriebsähnliche Einrichtungen	20.748 €

davon

Umsatzerlöse Abwasserwerk	7.926 €
Umsatzerlöse Bäder	7.580 €
Umsatzerlöse Wasser- und Energieversorgung	5.242 €

Die Umsatzerlöse stiegen im abgelaufenen Wirtschaftsjahr um rd. 75.206 € gegenüber dem Vorjahr. Ursächlich für diesen Anstieg um 2,84% sind die tariflichen Steigerungen für Personalleistungen des Baubetriebshofes sowie die Kostenentwicklung für die Materialaufwendungen, die in den Leistungspreisen zu berücksichtigen waren.

Beim Baubetriebshof waren zum 31. Dezember 2020 insgesamt 26 Mitarbeiter beschäftigt. Davon entfielen 16 Vollzeitkräfte auf den handwerklichen Bereich des Baubetriebshofes selbst sowie 9 Teilzeitkräfte und 1 Vollzeitkraft auf die Bereiche Verwaltung und Technik. Auf Vollzeitstellen bezogen hatte der Betriebszweig Baubetriebshof insgesamt 19,29 Beschäftigte.

Die Materialaufwendungen, bestehend aus den Aufwendungen für Roh-, Hilf- und Betriebsstoffe sowie den bezogenen Leistungen, als größte Aufwandsposition des Baubetriebshofes, betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt 1.349.257 € (Vj. 1.332.396 €).

Davon entfielen auf die Spielplätze 20.641 € (Vj. 40.915 €), auf die Sportanlagen 35.293 € (Vj. 40.100 €), auf die Grünanlagen 167.927 € (Vj. 197.406 €) und auf die Straßenunterhaltung 985.275 € (Vj. 903.893 €). Die Materialaufwendungen für den Baubetriebshof selbst betragen 140.121 € (Vj. 150.082 €).

Der Anstieg bei den gestiegenen Aufwendungen für die Straßenunterhaltung konnte durch eine Kostenreduzierung bei den Spiel-, Sport- und Grünanlagen sowie im Baubetriebshof selbst zum Großteil wieder ausgefangen werden. Insgesamt stiegen die Aufwendungen für die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für die bezogenen Leistungen gegenüber dem Vorjahr nur um rd. 16.861 € bzw. 1,27% an.

Von den Personalaufwendungen in Höhe von 1.126.470 € (Vj. 1.163.281 €) entfallen auf:

Vergütungen (inkl. Urlaubsabgeltung usw.)	872.463 €
Sozialabgaben	254.007 €
davon für die Altersversorgung	68.835 €

Der Rückgang der Personalaufwendungen gegenüber dem Vorjahr um rd. 36.812 € ist insbesondere auf vorübergehend unbesetzte Stellen im betrieblichen Bereich und im technischen Bereich der Verwaltung zurückzuführen.

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen stiegen investitionsbedingt um 10.926 € auf 97.725 € (Vj. 86.799 €) an.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 122.586 € (Vj. 136.307 €) um 13.721 € unter dem Vorjahresniveau. Hauptgrund dafür war eine geringere Verwaltungskostenumlage.

Die Zinsaufwendungen betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 1.932 € (Vj. 2.157 €); die Zinserträge 276 € (Vj. 0 €). Die sonstigen Steuern betragen 855 € (Vj. 695 €).

Gegenüber den Planansätzen hat sich die Ertragssituation um rd. 42.290 € verbessert. Unter Berücksichtigung eines Rückgangs der Gesamtaufwendungen um rd. 50.387 € gegenüber der Planung konnte das Geschäftsjahr 2020 mit einem positiven Jahresergebnis in Höhe von 92.677 € (Vj. 11.991 €) abgeschlossen werden. Geplant war ein neutrales Jahresergebnis.

Bestandteil des Lageberichtes sind die als Anlage beigefügten Übersichten zur Abwicklung des Wirtschaftsplanes des Baubetriebshofes.

3. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres

haben sich nicht ergeben.

4. Risiken und Chancen für die künftige Geschäftsentwicklung

Für das Wirtschaftsjahr 2021 wird in der Erfolgsplanung mit einem neutralen Jahresergebnis gerechnet. Im Vermögensplan sind Investitionen von 55.000 € geplant. Davon entfallen auf die Ersatzbeschaffungen für eine Winterdienststreuer 25.000 € und ein Schneeschild 15.000 €. Für sonstige Anschaffungen wurden 15.000 € in die Vermögensplanung eingestellt. Die Finanzierung der Investitionen sowie der Tilgungsleistungen für das Wirtschaftsjahr 2021 kann nach der Vermögens- und Finanzplanung aus Eigenmitteln erfolgen. Kreditaufnahmen sind nicht vorgesehen.

Die Optimierung von Betriebsabläufen wird weiterhin kontinuierlich fortgesetzt, um die Entwicklung der Betriebs- und Unterhaltungskosten zu beeinflussen. So werden die Arbeiten zum Ausbau des Straßen- und Grünanlagenkatasters auch im Jahr 2021 fortgesetzt, um die Qualitätsstandards weiter zu verbessern. Es ist aber auch zu berücksichtigen, dass der quantitative Aufgabenumfang und damit die Kosten zur Unterhaltung der kommunalen Infrastruktur durch die Anlage neuer Spielplätze, Bau- und Gewerbegebiete weiter ansteigen werden. Zudem wird der

Instandhaltungsbedarf an den bestehenden Infrastruktureinrichtungen altersbedingt weiter zunehmen. Aus diesem Grund wurde die Personalkapazität des Baubetriebshofes zuletzt im Jahr 2019 von 15 auf 16 Vollzeitkräfte aufgestockt. Der Personalbedarf des Baubetriebshofes wird aber auch zukünftig, nicht zuletzt durch die sich verändernde Altersstruktur, immer wieder auf den Prüfstand gestellt werden müssen.

Auch für die Unterhaltung der Wirtschaftswege wird ein gestiegener Instandhaltungsaufwand gesehen. Aus diesem Grund wurde in Abstimmung mit der Verwaltungsleitung das Budget für die Wirtschaftswege bereits ab 2013 um jährlich 5% erhöht. Die Vertreter der Landwirtschaft werden bereits seit 2012 in die Prioritätenplanung für die Unterhaltung der Wirtschaftswege verstärkt eingebunden. Die Instandhaltungsplanung für die Wirtschaftswege kann zudem durch das neue Straßenkataster weiter verbessert werden.

Aufgrund der langen Trockenperioden in den Jahren 2018 bis 2020 war der Baubetriebshof in den Sommermonaten stark in die Baumbewässerung eingebunden. Ob das auch für 2021 der Fall sein wird bleibt abzuwarten.

Nottuln, 10.03.2021

Peter Scheunemann
Betriebsleiter

Daniel Krüger
Betriebsleiter

Vergleich Wirtschaftsplan 2020/ Jahresabschluss 2020

Vermögensplan

Mittelbedarf	Plan-Ansatz	Ergebnis	mehr (+)
	2020	2020	weniger (-)
	EUR	EUR	EUR
I. Investitionen			
1. Ersatzbeschaffung drei Transportfahrzeuge	105.000	92.536	-12.464
2. Neuanschaffung Segway Streckenkontrolle	9.500	9.660	160
3. Sonstige Anschaffungen	10.000	3.663	-6.337
4. Ersatzbeschaffung LKW und Schneepflug*	0	143.284	143.284
II. Tilgung von Darlehen	5.230	5.222	-8
Summe	129.730	254.365	124.635
Finanzierung			
1. Abschreibungen ./.. Auflösung BKZ	98.950	94.925	-4.025
2. Liquide Mittel	32.000	32.000	0
3. Finanzmittel aus Vorjahr LKW/Schneepflug*	0	143.284	143.284
4. Kreditaufnahmen (+)/ Mittelüberschuss (-)	-1.220	-15.844	-14.624
Summe	129.730	254.365	124.635

nachrichtlich:

*Anschaffungskosten LKW und Schneepflug

Die Ersatzbeschaffungen LKW und Schneepflug waren im Vermögensplan des Vorjahres veranschlagt. Aufgrund der langen Lieferzeit erfolgte eine Auslieferung erst im Geschäftsjahr 2020.

Aktivierete Eigenleistungen	<u>EUR</u>
	0

Baubetriebshof

Vergleich Wirtschaftsplan 2020/ Jahresabschluss 2020

Erfolgsplan		Wirtschafts-	Jahres-	mehr (+)
		plan	abschluss	weniger (-)
		2020	2020	2020
		EUR	EUR	EUR
1.	Umsatzerlöse	2.745.213	2.720.191	-25.022
2.	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0
3.	Sonstige betriebliche Erträge	4.000	71.036	67.036
4.	Materialaufwand	1.315.162	1.349.257	34.095
5.	Personalaufwendungen	1.208.461	1.126.470	-81.991
6.	Abschreibungen	101.900	97.725	-4.175
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	120.850	122.587	1.737
8.	Zinserträge	0	-276	-276
9.	Zinsaufwendungen	1.940	1.932	-8
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	900	93.532	92.632
10.	Steuern	900	855	-45
11.	Jahresergebnis	0	92.677	92.677

N 2



Gemeinde Nottuln
Der Bürgermeister

**nichtöffentliche
Beschlussvorlage**
Vorlagen-Nr. **074/2021**

Produktbereich/Betriebszweig:
70 Gemeindewerke
Datum:
19.05.2021

Tagesordnungspunkt:

Beauftragung eines Wirtschaftsprüfers zur Prüfung der Jahresabschlüsse der Gemeindewerke für das Wirtschaftsjahr 2021

Beschlussvorschlag:

Die Betriebsleitung wird beauftragt, der Niehoff, Heitkamp & Kollegen GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Lüdinghausen, den Auftrag über die Prüfung der Jahresabschlüsse der Gemeindewerke Nottuln für das Wirtschaftsjahr 2021 zu erteilen.

Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtkosten rd. 25.500 € (brutto) für alle Betriebszweige

Klimatische Auswirkungen:

Keine Auswirkungen

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung	
Betriebsausschuss	16.06.2021	nicht öffentlich	
	Beratungsergebnis		
	einstimmig	ja	nein

gez. Block

...

Sachverhalt:

In der Sitzung des Betriebsausschusses am 06.04.2017 wurde die Niehoff, Heitkamp & Kollegen GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Lüdinghausen, erstmals mit der Prüfung der Jahresabschlüsse für das Wirtschaftsjahr 2017 beauftragt. Nachdem diese Gesellschaft auch die Jahresabschlüsse für die Geschäftsjahre 2018 bis 2020 geprüft hat, würde sich für 2021 eine Prüfung im fünften Jahr ergeben.

Entsprechend der Betriebssatzung für die Gemeindewerke Nottuln hat der Betriebsausschuss über die Beauftragung eines Wirtschaftsprüfers zur Prüfung der Jahresabschlüsse für 2021 zu beschließen.

Verfasst:

gez. Scheunemann